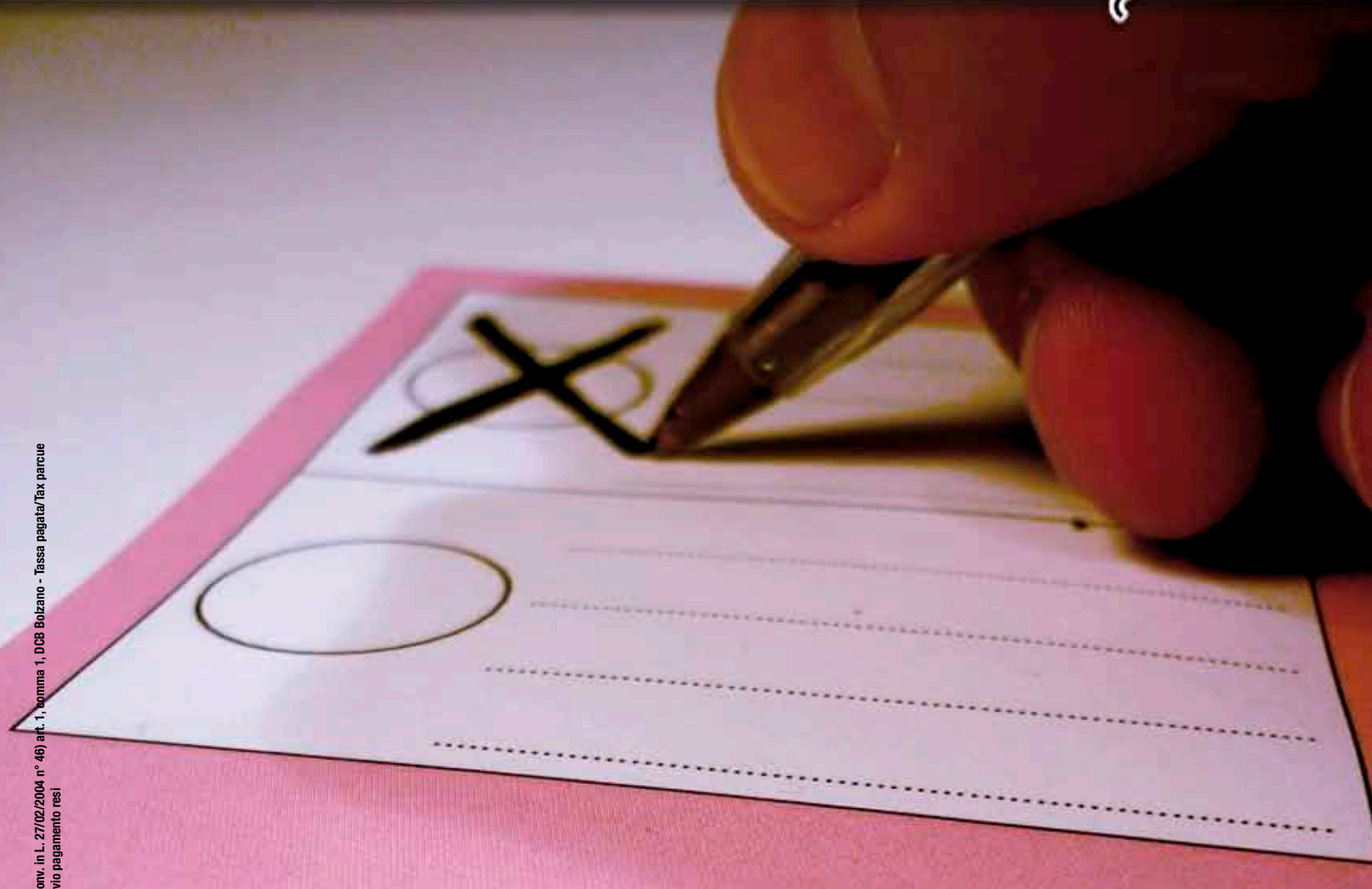


die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



Einzelnummer 0,10 Euro - Italianische Post AG - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCB Bolzano - Tassa pagata/Tax parcue
In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPD per la restituzione al mittente previo pagamento resi

DAS KREUZ MIT DEM KREUZ(CHEN)

JUBILÄUM

10 JAHRE ESSEN AUF RÄDERN

DER VOLKSWALD

DAS LEBEN DES WERNER PALLA



MONTAN – Malerische Aussicht!

Reihenhaus bestehend aus Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Tages-WC, drei Balkone, großzügiger Dachboden (55 m²), Garten, Keller, zwei Autoabstellplätze und Garage!

Wohnträume
werden wahr!

Vettori
IMMOBILIEN

KALTERN – Manche Träume werden war!

Haushälfte, denkmalgeschützt, bestehend aus 1. Stock: Küche, Saal, zwei Schlafzimmer und Bad, 2. und 3. Stock: Küche, fünf Zimmer und zwei Bäder, Erdgeschoss: zwei Keller und Privatparkplatz



Neumarkt: Neuwertige Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Balkon und Autoabstellplatz, Klimahaus „B“!

Buchholz: Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Balkon und Autoabstellplatz – sonniger Lage!

Kalern: Neue Dreizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, Keller und Garage!

Kurtatsch/Entiklar: Vierzimmer-Mansardenwohnung mit Küche-Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Balkone, Keller und Garage – Interessanter Preis!

Tramin: Dreizimmerwohnung mit Eingang, Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und Dachboden – zentrale Lage!

Branzoll: Eckreihenhaus mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Dachboden, 3 Balkone, Terrasse, Garten, Keller und Doppelgarage!



SALURN – TOP ANGEBOT!

Dreizimmerwohnung bestehend aus 1. Stock: Vorraum, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad und Balkon, Erdgeschoss: Allzweckraum (86 m²) und WC, sowie zwei Autoabstellplätze!

Bahnstraße 10/1
39044 Neumarkt

Tel.: 0471 81 29 29

Fax: 0471 82 08 66 www.vettori-immobilien.it



Unsere Welt. Unser Bier.

Die Biere der Spezialbier-Brauerei Forst entstehen dort, wo die Natur noch ihren Lauf nimmt. So brauen wir das Bier hier ausschließlich aus erstklassigen Rohstoffen, wie dem weltbesten Hopfen oder geheimen Hefekulturen. Klares Bergwasser, saubere Luft sowie die einzigartigen und unnachahmbaren Landschaften Südtirols: das sind die Elemente, die dem Forst Bier seit jeher seinen unverfälschten Geschmack verleihen. www.forst.it



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Das Kreuz mit dem Kreuz(chen)	13
	„Geht wählen!“	17
DIE LUPE	10 Jahre Essen auf Rädern	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Der Volksanwalt	22
	Meine Meinung	24
	Meine Meinung (Leserbriefe und mehr...)	25
WEIN & GENIESSEN	Kellerei Kaltern mit neuer Etikettenlinie	26
	Ideenschmiede und Zugpferd für die Landwirtschaft	28
	Weintipp	30
	Pinzoner Keller ganz neu	31
KULTURFENSTER	Die Familiennamen in Auer	32
	Fremdsprachen in gemütlicher Atmosphäre	33
	Große Leidenschaft für das Kleine	34
	Brauchtum im Mai	35
FORUM	Clown Tino's Ecke	36
	Nichts für schwache Nerven	38
	Unterwegs: Meisterfeier HC Eppan	39
SPEZIAL	Sommersport & Freizeit	40



LIEBE LESERINNEN,

Unabhängigkeit hat ihren Preis! Dieses Motto spüren wir in diesen Tagen ganz besonders. Ihre Bezirkszeitung „Die Weinstraße“ gibt es mittlerweile schon seit sieben Jahren. Für viele zählt sie bereits zur fixen Monatslektüre. Ausgerechnet im heurigen siebten Jahr scheint es uns aber besonders hart zu treffen: Praktisch über Nacht wurde uns vonseiten der Postverwaltung mitgeteilt, dass die Zustellungsgebühren deutlich erhöht wurden – das war und ist leider noch immer ein harter Schlag für uns, mitten ins Gesicht.

Damit Sie sich selbst ein Bild davon machen können: Die zusätzlichen Postspesen machen so viel aus, wie wir an Werbeeinnahmen einer ganzen zusätzlichen Monatsausgabe benötigen würden. Mit anderen Worten: wir bräuchten 13 (!) Ausgaben, um allein die Postspesen decken zu können!

Weil alle Proteste bei der Post nichts gefruchtet haben, sind wir nun auf Sie, liebe LeserInnen, angewiesen: Wenn Sie uns mittels Abo mit 10 Euro (Freund), 30 Euro (Gönner) oder fürs Ausland 55 Euro unterstützen, so würden Sie uns einen Teil unserer Last abnehmen. Gleichzeitig würden Sie dazu beitragen die mediale Unabhängigkeit in unserem Bezirk weiter zu fördern.

Fragen Sie sich doch bitte selbst: Was ist Ihnen diese unabhängige Berichterstattung wert?

Christian Steinhauser
christian@dieweinstrasse.bz

Impressum

Redaktionsschluss: Juni Ausgabe 19. Mai 2010
Erscheinungstermin: Juni Ausgabe 04. Juni 2010
Spezialthema Juni: Sparen

Auflage: 13.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Geschäftsführer: Christian Steinhauser
Verant. Direktor und Chefredakteur: Christian Bassani
Redakteure: Alfred Donà (AD), Matthias Bertignoll (MB), Angelika Maria Gschnell (AG), Maria Pichler (MP), Andreas J. Teutsch (AT), Renate Mayr (RM), Sieglinde Mahlknecht (SM), Christian Bassani (CB), Christian Mader (Tino), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), David Mottes (DM), Dieter Steinhauser (DS), Manfred Klotz (MK), Michael Pernter (MIP), Cäcilia Wegscheider (CW), Ivan Fauri (IF), Gotthard Andergassen (GA), Simone Eisath (SE), Matthias Mayr (MM), Kevin Steinhauser (KS)
Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Christian Bassani

Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>

Druck: Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
Sparkasse - IBAN: IT 46 A 06045 58370 000000000300
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Der Fachkreis Jugendarbeit Unterland

Der Fachkreis Jugendarbeit möchte Sprachrohr für alle Belange der Jugendarbeit im Unterland sein und diese der Bevölkerung bekanntmachen. Hauptziel des Fachkreises Jugendarbeit Unterland ist das Schaffen eines Netzwerkes im Bereich Jugendarbeit. Der Fachkreis ist sprach- und kulturübergreifend und will die Jugendarbeit und –kultur im Allgemeinen fördern, sowie gemeinsame Ziele festlegen und verfolgen. Somit kann der Fachkreis Ansprechpartner für kleinere Jugendtreffs und –gruppen sein, welche sich an den FK mit Fragen im Bereich der Jugendarbeit und Organisation wenden können.

In erster Linie soll dieser Fachkreis das Netzwerk zwischen den verschiedenen Organisa-



tionen stärken, welche sich mit Jugendthemen beschäftigen. Zu diesem Zweck wurde schon im Jahr 2009 Treffen zum Austausch von Erfahrungen, Klärung von Schwierigkeiten, Analysen von Erfolg und Misserfolg organisiert und die gemeinsamen Probleme erörtert. Ein erstes Pilotprojekt namens

„Kettenreaktion“ wurde ebenso organisiert, bei welchem innerhalb einer Woche jeder beteiligte Jugendtreff eine Initiative zu einer gemeinsamen Thematik durchführte. Die Initiative wurde gemeinsam koordiniert und mit den Geldern des Sozialdienstes beworben und durchgeführt.

Tätigkeiten des Fachkreises Jugendarbeit Unterland:

- Beratung oder gemeinsame Planung und Durchführung von Initiativen
- Initiativen im Bereich der Netzwerkarbeit
- Lobbyarbeit
- Initiativen im Bereich der Prävention und Sensibilisierung

Derzeitige Mitglieder des Fachkreises sind:

- Jugend-Kultur-Zentrum Point – Neumarkt
- Jugendzentrum Westcoast – Margreid, Kurtinig, Kurtatsch
- Jugendtreff Joy – Auer
- Jugendzentrum Fly - Leifers
- Centro Giovani Salorno
- Solis Urna - Salorno
- Jugenddienst Unterland
- Sozialsprengel Unterland



Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland beabsichtigt, permanente Bewerberlisten für Aufnahmen mit befristetem Auftrag folgender Berufsbilder zu aktualisieren:

Berufsbild

- Funktionär/in der Verwaltung
- Soziologe/in – Pädagoge/in
- Berufskrankenpfleger/in
- Sozialassistent/in
- Logopäde/in
- Physiotherapeut/in
- Ergotherapeut/in
- Erzieher/in – Sozialpädagoge/in
- Verwaltungsassistent/in mit Diplom über ein mind. zweijährigen Universitätsstudium
- EDV-Fachkraft mit Diplom über ein mind. zweijährigen Universitätsstudium
- Verwaltungsassistent/in
- Fachkraft für soziale Dienste
- Verwaltungsbeamter/in auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen
- animateur/in
- Spezialisierte/r Köchin/Koch
- Qualifizierte/r Köchin/Koch
- Hausmeister/in
- Hausmeister/in – Portier/in
- Heimgehilfe/in – qual. Reinigungspersonal
- Ausgeher/Bote

Funktionsebene Zweispr. Nachweis

VIII	A
VIII	A
VII ter	B
VII ter	B
VII ter	B
VII ter	B
VII ter	B
VII	B
VII	B
VII	B
VI	B
VI	B
V	C
V	C
IV	D
III	D
III	D
II	D
II	D
II	D

Allfällige Gesuche um Zulassung in die Rangordnung müssen bis spätestens **31.05.2010, 12.00 Uhr** eingereicht werden. Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder info@bzgue.org.

KLEINE EINGRIFFE GEGEN GROSSEN LEIDENSDRUCK

Nasen- und Ohrkorrekturen bei Dr. Peter Stolz.

Schönheit ist ja, wie man weiß, relativ.

Sie liegt einerseits im Auge des Betrachters anderer – aber auch bei sich selbst legt man eigene Maßstäbe an. Nicht selten ist man mit etwas unzufrieden, was das Gegenüber gar nicht so registriert. Das hat Leidensdruck zur Folge. Das kann ein kleiner Nasenhöcker sein, abstehende Ohren oder andere Gesichtsdetails, die nicht ins ästhetische Konzept des Betroffenen passen mögen. Mit Dr. Peter Stolz können Sie Ihre Probleme besprechen und auch Lösungen finden.

Dr. Peter Stolz, HNO-Facharzt in Meran,

weiß um die Sorgen seiner Klientel. „Gerade in solchen Fällen ist seriöse Beratung und Aufklärung über die Möglichkeiten kleiner operativer Eingriffe ein Muss. Mein Credo lautet: Das subjektive Empfinden über die eigene Erscheinung ist sehr wichtig und muss ernst genommen werden, aber auch objektive Meinungen sollten bei einer Beurteilung mit ins Kalkül gezogen werden.“

Für mehr Lebensqualität ...

Mit operativen Eingriffen im Gesicht, an Nase, Ohren, Hals oder Augenlidern, aber auch bei allzu lästig empfundenen Falten, kann von den Menschen erheblicher Leidensdruck genommen werden. Große und kleine Details, die Betroffene als lästig empfinden, können heute problemlos korrigiert werden. Im Regelfall sind es Problemsituationen, wie

beispielsweise große Nasenhöcker oder zu große Nasenspitzen, die ästhetische Korrekturen nötig machen.

Neueste OP-Technik

Dr. Peter Stolz ist ein Routinier mit langjähriger Operations-Erfahrung. Seine Arbeit stützt sich auf modernste OP-Methoden, die die Risiken auf ein Minimum reduzieren. Die Ergebnisse seines Engagements überzeugen.

Dr. Stolz berichtet aus seiner Praxis:

„Die häufigsten Änderungswünsche betreffen Nasen und Ohren. Bei den Operationen liegen die Schnitte im Naseninneren und hinterlassen keine sichtbaren Narben.“

Face-Management mittels Computer

Am Anfang steht die Beratung: „Für mich ist es wichtig zu wissen, dass Änderungswünsche aus eigenem Antrieb resultieren und nicht vom sozialen Umfeld diktiert werden. Dann kann ich mit meinem Face-Management, einer Software für Gesichtseingriffe, zeigen, wie die Auswirkungen von einer dünneren Nase oder korrigierten Ohren ausfallen.“

Operationen werden in der
Klinik VILLA SANT'ANNA
in Meran durchgeführt.

Beratung, Info und Terminvereinbarung:

www.drstolz.at
praxis@drstolz.at
Tel: 349/2364910



Your
Life is
Beauty

Dr. Peter Stolz

Fachpraxis für Nasen-, Ohrkorrekturen
& andere Gesichtseingriffe

Nasenkorrekturen

Wenn die Nase ein Ärgernis ist - zu groß, zu lang, zu höckerig oder zu hervorstehend: Eine Nasen-Korrektur hilft schnell und effektiv. Mit über 2000 erfolgreichen Operationen ist Dr. Peter Stolz ein erfahrener Routinier.

Ästhetische Ohrekorrekturen

Abstehende Ohren sind ein häufiger Grund für Operationen. Dabei wird die Stellung der Ohrmuschel zum Kopf ebenso korrigiert wie die Fältelung des Ohrknorpels. Für Ihr Wohlbefinden!

Faltenunterspritzungen Botox-Behandlungen

Wenn Sie dem lästigen Problem entgegen wirken möchten, helfen Unterspritzungen und Botox-Injektionen - ein bekanntes und bewährtes Mittel für Faltenreduzierungen. Die individuelle Beratung für Ihr Traumgesicht erfolgt mittels Software, dank dem man bereits vor den Behandlungen sein neues Gesicht kennen lernen kann.



Dr. Peter Stolz

39012 Meran
Piavestraße 6
Tel. +39 349 23 64 910
praxis@drstolz.at
www.drstolz.at

EPPAN

alfred@dieweinstrasse.bz

Gründung von Kulturausschuss Frangart

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Schenkhof und in enger Zusammenarbeit mit allen 10 Frangartner Vereinen und Verbänden ist der Kulturausschuss Frangart gegründet worden. Ziel des Kulturausschusses ist die Förderung der kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Aktivitäten der örtlichen Vereine und Verbände voranzutreiben. Langfristig möchte der Ausschuss

auch das ehemalige Gasthaus Schenk als kulturelles und gesellschaftliches Zentrum für Frangart aufbauen.



Der Vorstand Foto: Kulturausschuss Frangart

Kunstprojekt mit Kindergarten St. Pauls

Ende April gab es für die Vorschulkinder des Paulsner Kindergartens ganz besondere Kunsttage. Für 4 Vormittage öffnete der Künstler Martin Pohl aus St. Pauls sein Atelier für die Kleinen. Jeweils 7 Kinder durften ihn an einem Vormittag in seinem Kunstatelier besuchen und mit ihm in die faszinierende Welt der Malerei eintauchen. Die Kinder durften auch bei der Herstellung der

Farben mithelfen und selbst malen.

Die Bilder wurden während der Kunsttage in der Rathausgalerie von St. Michael ausgestellt. Martin Pohl aus St. Pauls besuchte die Universität für angewandte Kunst in Wien, wo er auch von 1992 bis 1994 als Lehrbeauftragter tätig war. Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in St. Pauls und Wien.

Familie Kössler hilft

An vier Wochenenden in der Adventszeit haben die Geschwister Maria Luise, Christina und Florian Kössler selbstgebackene und selbstgekochte Köstlichkeiten sowie Getränke im hauseigenen Weihnachtskeller Ihren Gästen verabreicht mit dem Ziel, Spenden für zwei Schwerstbehinderte zu sammeln. Unterstützt von abwechselnd 20 treuen Freunden, haben sie mit großem Engagement in den 10 Tagen insgesamt 10.960 Euro gesammelt.



Maria Luise Kössler übergibt Leopold Kager vom Bäuerlichen Notstandsfonds den Geldscheck

Foto: Bäuerlicher Notstandsfonds

Rudi Christof neuer TV- Präsident

In der heurigen Vollversammlung des Tourismusvereins Eppan wurde der Hotelier und Unternehmer Rudi Christof zum neuen Präsidenten gewählt. Sein Stellvertreter ist Werner Unterhofer. Christof richtete an den Vorstand den Aufruf sich auch aktiv mit Vorschlägen und Anregungen in die Gestaltung mit einzubringen und bekräftigte den Vorstand in Zukunft noch enger in Projekte, Veranstaltungen und Entscheidungen mit einbinden zu wollen.

Spektakuläre Eröffnung neuer „Aula Magna“

Geladen waren alle Eltern, Freunde, Angehörige, Kulturträger und Jugendorganisationen der Gemeinde; mit diesen Gästen nahm die gesamte Mittelschulgemeinschaft kürzlich Besitz von der großen „Aula Magna“, die ca. 550 Zuschauern Platz bietet und eine großräumige Bühne zur Verfügung hat. Begrüßt wurden die Anwesenden vom Direktor Martin Sitzmann und dem Bürgermeister. Eine Woche lang wurde eine Gruppe begabter SchülerInnen vom Magier und Clown Christian Mader mit den Geheimnissen des Schwarzlichttheaters vertraut gemacht und animiert, selbst Geschichten zu erfinden und sie phantasievoll auf die Bühne zu bringen. Es ist ihnen gelungen, die

Zuschauer in wunderschöne magische Welten zu versetzen und sie zum Staunen zu bringen über so viel Farbigkeit und Illusion. Im zweiten Teil gaben alle SchülerInnen und Schüler den Schauspielern auf der Bühne Begriffe und Situationen vor, welche daraus kurze Szenen spielten, spontan und mit erstaunlicher sprachlicher Gewandtheit und kreativen Einfällen.



Impressionen vom Schwarzlichttheater

Foto: Alfred Domà

Bäuerinnenorganisation feiert 25-jähriges Jubiläum

Vor kurzem feierte die Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Eppan im neuen Kultursaal ihr 25-jähriges Bestehen. Festlich hergerichtet präsentierte sich der Saal zu diesem Anlass. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Wortgottesdienst, die Frauensinggruppe St. Michael und die Mundartdichterin Elisabeth Oberhofer besorgten das passende Rahmenprogramm. Grußworte kamen vom Bürgermeister und verschiedenen anderen Geladenen. Besonders

stolz zeigte sich die Obfrau Monika Brigl darüber, dass es vor 25 Jahren gelungen ist, alle acht Fraktionen der Gemeinde Eppan in einer Ortsgruppe zu vereinen. Vieles wurde organisiert, zu den unterschiedlichsten Anlässen das Dorfleben mitgestaltet. Einer der Schwerpunkte der Organisation war und ist immer mehr die Weiterbildung, wobei letzthin zunehmend auf fähige Referentinnen aus den eigenen Reihen zurückgegriffen wird.

Betreuungszug Überetsch zieht Bilanz

So wie für alle Zivilschutzorganisationen Südtirols, so wird auch für den des Weißen Kreuzes Gruppe Überetsch das Jahr 2009 für alle Beteiligten unvergesslich bleiben. Es war der 3. Erdbebeneinsatz in den letzten 30 Jahren. Am 6. April 2009 bebte in der Gegend rund um L'Aquila in den Abruzzen die Erde, wobei fast 300 Tote zu beklagen waren. Vom April bis Oktober war unentwegt eine Mannschaft des Überetscher Betreuungszuges in S.Elia vor Ort, um hauptsächlich die Verpfle-

gung der Bevölkerung und das Errichten von Zelten zu garantieren. Insgesamt waren die Mitglieder des Betreuungszuges über 2.200 Stunden im Einsatz.



Im Einsatzgebiet von L' Aquila

Foto: Betreuungszug WK Überetsch



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

KALTERN

Erfolgreicher Kalterer Weinwandertag

Ein Riesenerfolg war die Veranstaltung „Kalterer Weinwandertag“ Ende April.

Bereits zum siebten Mal fand diese Veranstaltung statt, welche es den Interessierten ermöglichte Einblicke in die Kellerrarchitektur zu erhalten, die verschiedenen Kellertechniken zu sehen und die Kalterer Weine kennen zu lernen. Tausende Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber nahmen dieses Angebot an und verbrachten einen angenehmen Frühlingstag im Zeichen von Wandern und Genuss. Die Führungen im Weinberg und zur Architektur in Kaltern, waren den ganzen Tag über gut besucht. Die teilnehmenden Betriebe hatten alle Hände voll zu tun und verzeichneten somit einen gelungenen Weinwandertag. Sehr erfreut über den Aufenthalt einiger Journalisten

aus dem italienischen Sprachraum zeigte sich der Präsident der Initiative wein.kaltern.it. Diese Veranstaltung sei sehr beliebt bei der italienischen Bevölkerung und deshalb aus-

schlaggebend diese Zielgruppe weiterhin anzusprechen und sie auf den Ferienort Kaltern aufmerksam zu machen, bestätigte er. Einige Vertreter italienischer Fernseh- und Printmedien folgten der Einladung von wein.kaltern.it, sowie des Vereines Südtiroler Weinstraße und verbrachten das Wochenende in Kaltern und Umgebung, um sich ein ausführliches Bild über das önologische, kulinarische und kulturelle Angebot des Weindorfes zu machen



Wandern und Kaltern kennenlernen, ist das Motto

Foto: allesfoto.com

Polenta zum Mitnehmen

Unzählige Sackerln Polenta. Dies ist die gewonnene Menge an Vollkorn-Polenta der Initiative wein.kaltern.it. Im vergangenen Jahr wurde ein Projekt durchgeführt, welches neben dem Wein ein weiteres traditionelles Kalterer Qualitätsprodukt, den „Plent“, in den Mittelpunkt stellt. Bereits das Wappen der Marktgemeinde Kaltern weist auf dieses Produkt hin, welches als Wahrzeichen darauf abgebildet ist. Unter der Feder-

führung der Initiative wein.kaltern.it und in Zusammenarbeit mit einigen heimischen Bauern wurde ein Feld am Kalterer See gepachtet und Mais angebaut. Im Herbst wurde dieser geerntet und nach dem „Tschillen“ zum Trocknen aufbewahrt. Anschließend konnten die rund 500 kg Mais in einer Mühle in Bozen zu Vollkornmehl verarbeitet werden. Die Polenta ist in 500-Gramm-Tüten abgefüllt und in rotem Karton verpackt, welcher dem grafischen Erscheinungsbild von wein.kaltern.it angepasst wurde sowie das Logo der Dachmarke aufweist. Verkauft wird das Mehl in den Verkaufsräumen der Mitglieder, es wird für besondere Anlässe aufgekocht oder als „Plent“-Sackerln als Werbegeschenk eingesetzt.



Der Kalterer Plent als Geschenksidee

Foto: wein.kaltern.com

Dekan geht online

Die Pfarre Kaltern hat seit kurzem eine eigene Homepage. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnte die übersichtlich gestaltete Internetseite www.pfarre-kaltern.it freigeschaltet werden. Auf der Homepage können die aktuellen Verkündzettel genauso heruntergeladen werden, wie die Ansprechpersonen der einzelnen Pfarrgruppen. Auch auf aktuelle Ereignisse und Aktionen wird zeitgemäß hingewiesen, so findet am Freitag, 28. Mai von 19.00 bis 22.00 Uhr die „Lange Nacht der offenen Kirchen“ statt.

In Kaltern gibt es zusammen mit der Runie St. Peter in Altenburg 14 Kirchen.



Wenn sich was tut in der Pfarrei, erfährt man es online

Foto: Tourismusverein Kaltern

Die Überetscher- und Mendelbahn – Chance für die Zukunft

Die Überetscherbahn war einst Lebens- und Verkehrsader des Überetsch. Zusammen mit der Mendelbahn und den beiden Schmalspurbahnen am Nonsberg war es für kurze Zeit möglich mittels romantischer Lokalbahnen abseits der Hauptverkehrsrouten von Bozen bis Trient zu reisen. Im Laufe der Jahre sind bis auf die Mendel-

Standseilbahn und die Nonsalpbahn alle anderen Bahnen verschwunden. Eine Ausstellung beschäftigt sich mit der historischen Überetscherbahn und spannt dabei den Bogen von den ersten Anfängen der Eisenbahn im Überetsch bis zu den heute brennenden und aktuellen Verkehrsfragen. Dabei rücken insbesondere der Mendelpass und mit ihm seine beiden Bahnen als touristisches Aushängeschild in den Mittelpunkt der Ausstellung. Veranstalter der Ausstellung sind das Verkehrsarchiv Tirol und der Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern. Die Ausstellung läuft vom 22. Mai – 6. Juni im Salotto Hochpartener im Sparkassenhaus, am Marktplatz“.



Überetscher Bahn anno dazumal im

Bahnhof Bozen Foto: Alfred Luft (5.9.1958)



Ein starkes Team für Kaltern



Bürgermeister- und Gemeinderatskandidatin
Irene Hell

GemeinderatskandidatInnen

Harald Weis
Heidi Egger
Martin Aufderklamm
Greti Bertagnolli
Wolfgang Oberparleiter
Alexandra von Hellberg
Ingrid Pallua
Gabi Schmiedhofer Drescher

Wahlwerbung. Auftraggeber: Irene Hell, Harald Weis, Heidi Egger, Dorfleiste Kaltern Caldaro

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Tourismusverein hat neuen Sitz

Rund 25 Jahre lang hatte der Tourismusverein Tramin seinen Sitz im Büro in der Julius von Payr-Straße. Vor Kurzem wurde die Anlaufstelle für Touristiker und Urlauber in die Mindelheimerstraße verlegt. Schon seit vielen Jahren hielt der Verein Ausschau nach geeigneteren Räumen. Diese konnten nun im Erdgeschoss der erweiterten Grundschule gefunden werden. Nach einer äußerst kurzen Umbauphase wurde der neue Sitz am Sonntag, 18. April feierlich eingeweiht. Auf einer Gesamtfläche von 170 m² sind Auskunftsbüro, Besprechungsraum, Büro der Büroleitung, Archiv, Ausweichbüro sowie Toiletten untergebracht. „Ein langer Wunsch ist endlich in Erfüllung gegangen“, sagt Büroleiterin Petra Micheli, „wir sind im alten Büro fast aus allen

Nähten geplatzt! Es entsprach nicht mehr den nötigen Erfordernissen.“ Der Präsident des Tourismusverein Tramin Paul Obermaier streicht vor allem die verkehrstechnischen Vor-

züge heraus: „Der Gast, der nach Tramin kommt, kann auf dem Parkplatz vor dem Büro parken, bevor er zu Fuß ins Zentrum geht und findet uns so viel schneller.“



Im Bild das Team des Tourismusvereins Tramin

Foto: SM

Tramin & Latium

Am Samstag, 29. Mai wird Tramin zum wiederholten Male Schnittpunkt zweier Weinbauregionen sein. Im Schloss Rechtenthal treffen Tramin und Latium aufeinander und bieten ihre besten Weine zur Verkostung an. Verbunden mit Musik und Kulinarischem aus den beiden Regionen verspricht die Veranstaltung ein interessanter Abend für Weinkenner und Weinliebhaber sowie für allgemein Interessierte zu werden. Der Themenabend am 29.05 dauert von 17.00 bis 22.00 Uhr.

Konzert zum Muttertag

Der Männergesangsverein von Tramin und der Kinderchor der Grundschule von Tramin laden am Samstag, den 8. Mai zum traditionellen Muttertagskonzert ins Bürgerhaus ein. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr.

MARGREID

simone@dieweinstrasse.bz

Frank-Walter Steinmeier im „Porer“

Der ehemalige deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier hat vor einigen Tagen der Gemeinde Margreid einen privaten Besuch abgestattet. Im Rathaukeller „Porer“ trafen der einstige Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland und



Frank-Walter Steinmeier und Sabina Kasslatter Mur Foto: Gemeinde Margreid

Feier zu Ehren des Jahrgangs 1930

Kürzlich lud der Seniorenbeirat Margreid den Jahrgang 1930 zu einer Feier ein. Auch Hochwürden Agreiter, der den Achtzigjährigen seinen Segen gab, war geladen. Nach ausgiebigen Gesprächen fuhren der Seniorenbeirat und die Senioren nach Neumarkt, um dort eine „Leaslerin“ zu besuchen.

Frauenfrühstück im Annahaus

Auch heuer trafen sich am 8. März wieder zahlreiche Frauen zum Frühstück am Tag der Frau. Nach der heiligen Messe wartete im Annahaus ein gutes Frühstück auf die Margreiderinnen. Bei frischem Brot, Zopf, Kaffee und Tee konnten sich die Frauen gut unterhalten und neue Kontakte knüpfen.

Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter Mur zu einem angenehmen Plausch und einer gemütlichen Kellermarende zusammen. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag und seine Gattin zeigten sich ganz besonders an Ereignissen aus der jüngeren Südtiroler Geschichte und an der besonderen Situation des Dorfes, am Übergang zweier großer europäischer Kulturkreise, interessiert.



Die sieben „Leasler“ im Gemeindehof

Foto: Gemeinde Margreid



OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE
...denn die Sonne schickt
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN
SPAREN!!!**
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermi.com

KURTATSCH

„Museum Zeitreise Mensch“ frei zugänglich

Tausende Exponate zeigen im Museum den spannenden Weg des Menschen von der Steinzeit bis zu den technischen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Unter dem Motto „Erfindung – Erleichterung?!“ werden zum Inter-



Uropas Dia- und Filmprojektor mit Kurbelantrieb, Petroleumlampe und Kaminabzug

Foto: Museum Zeitreise Mensch

nationalen Museumstag am Sonntag den 16. Mai die Entwicklungen von primitiven Steinwerkzeugen über römische Webstühle, mittelalterliche Mühlen, Maschinen mit Pferdeantrieb bis zu den ersten Motorgeräten gezeigt - auch kuriose Erfindungen, die normalerweise nicht ausgestellt sind. Um 14, 15, 16 und 17 Uhr führen die Museumskuratoren Siegmund und Wolfgang Schweiggel durch die Sonderausstellung. Ansonsten bietet das Museum jeden Freitag um 10 Uhr Führungen an, auf Voranmeldung unter Tel. 0471 880267 jederzeit. Infos unter www.museumzeitreisemensch.it.

Opas Straßenkreuzer

Das internationale Oldtimertreffen des Bozner Veteran Car Teams führt heuer nach Kurtatsch. Am Sonntag den

23. Mai um 10.30 starten die Karossen vom Waltherplatz nach Eppan und Kaltern, schnaufen über den steilen Kreithsattel und erreichen über Auer und Neumarkt Kurtinig. Hier können die heißen Schlitten während eines Aperitivs abkühlen. Gegen halb Eins werden Opas Straßenkreuzer in Kurtatsch erwartet, wo sie bis 16 Uhr bewundert werden

können. Die Küchenbrigade des Fischereivereins serviert derweil im Kulturhaus Unterlandler Spezialitäten und die Kellerei Kurtatsch präsentiert im Freienfeld-Keller ihre besten Weine. Auch der bisherige Bürgermeister Oswald Schiefer und sein Nachfolger werden im Oldtimer einfahren und symbolisch die Rathauschlüssel übergeben.



Auch dieser im Museum Zeitreise Mensch ausgestellte Fiat 508, Baujahr 1932 fährt mit

Foto: Museum Zeitreise Mensch

KURTINIG

Spieleolympiade

„Triff den Fisch“ hieß es vor Kurzem für die Grundschüler von Kurtinig. Zum Frühlingsbeginn organisierte die Grundschule eine Spieleolympiade an der alle Schü-

ler teilnehmen konnten. Auf dem Sportplatz waren mehrere Spielstationen aufgebaut worden, an denen sich die Kinder austoben konnten. Dabei waren die Spiele ebenso kreativ, wie ihre Na-

men: „Der lustige Chinese“, „Hochzeitslauf“, „Der flinke Koch“, „Die flotten Flossen“ und „Die verflixte 1“ waren nur einige der vielen lustigen Angebote. In Gruppen stellten sich die Kinder dem sportlichen Wettkampf, bei dem in erster Linie der Spaß im Vordergrund stand. Jenes Team, das die meisten Punkte sammeln konnte, wurde prämiert. Für die Verpflegung sorgten einige Mütter.

ren stark kürzte. Um die Weiterführung des Projektes zu gewährleisten und die Spesen für die Familien in Grenzen zu halten, wurde die Differenz von der Gemeinde beigesteuert. Dank dieser Initiative können Kurtiniger und Margreider Eltern ihre Kinder auch im kommenden Sommer geschulten Betreuern anvertrauen.




Im Vordergrund stand der gemeinsame Spaß

Foto: AT

Sommerkindergarten trotz Kürzungen

Seit vielen Jahren gibt es den Sommerkindergarten für Kurtiniger Kinder. Die Realisierung des Projektes wurde durch die Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Unterland und der Gemeinde Kurtinig ermöglicht. Heuer stand die Initiative auf der Kippe, da das Land die Zuschüsse im Verhältnis zu den Vorjah-

BAUMSCHULEN • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU

Fresh Apple Emotion

www.kiku.it

AUER

christian.b@dieweinstrasse.bz

Ehrungen

Die Gemeinde hat im Rahmen einer Feier verdiente Personen für ihren langjährigen Einsatz für die Dorfgemeinschaft und im Interesse des Allgemeinwohls mit Dankesurkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet.



Die Geehrten freuten sich über die Dankesurkunden Foto: Gemeinde Auer

Anerkennungsurkunden gab es auch für Sportler aus Auer, die besondere Leistungen bei internationalen Meisterschaften erbracht haben. Die Dankesurkunden erhielten: Grete Condin W. we Geier, Luisa Kasal Patton, Andreas Sanin, Erwin Schwienbacher, Giuseppe Valenza, Helmut Zelger. Die Goldene Ehrennadel wurde an Leo Eheim, Ernst Bruschi und Heinrich Nagele verliehen.

Neue Bahnhofstraße

Autofahrer und Radfahrer dürften schon bald aufatmen: Die Schlaglöcher in der viel befahrenen Bahnhofstraße sollen schon bald der Vergangenheit angehören.

Im Zuge der Erneuerung der Trinkwasserleitung zwischen der Brücke Gießen und dem Kreisverkehr wird die Bahnhofstraße neu asphaltiert. Auch wird der Radweg bis



Noch gibt es in der Bahnhofstraße etliche Schlaglöcher Foto: CB

zum Bahnhof verlängert, damit können Radfahrer künftig sicher und bequem zum Bahnhof und zum Recyclinghof gelangen.

Große Bestürzung

Am Tag des Markusmarktes, am 25. April, herrschte in Auer allgemein große Feierstimmung, die gegen Abend aber von einer Schre-

ckensnachricht überschattet wurde. Bei Mantua war der 33-jährige Walter Platter ermordet worden. Der Täter konnte kurz nach der Tat verhaftet werden. Laut den Ermittlungen hatte der Mörder eigentlich Walters Vater, Luis Platter, erschießen wollte. Der Mann hatte zuvor auch seine ehemalige Frau und eine Nachbarin umgebracht, bevor er Walter Platter vor den Augen seiner Familie ermordete.

Teuerster Stall Südtirols steht in Auer

Mehr als 600 Quadratmeter Platz für Rinder, Schweine und Pferde aber auch Räume zum Lernen und große Lagerflächen bietet der neue Stall beim Happacherhof. Das 2,2 Millionen Euro teure Stallgebäude wurde Ende April der Oberschule für Landwirtschaft übergeben.

MONTAN

caecilia@dieweinstrasse.bz

In vino veritas

Alles rund um den Wein dreht sich in Montan in den nächsten zwei Monaten. Die Weinstraßenwochen und mit ihnen auch die Blauburgundertage werfen ihre Schatten voraus.

Die Verkostung des Nationalen Blauburgunderwettbewerbs fand Anfang April

unter der Leitung des Versuchszentrum Laimburg im Kultursaal in Montan statt. Damit fand dieser Wettbewerb bereits zum neunten Mal statt Die Verkostungskommission bestand aus 57 ausgewählten Experten aus dem In- und Ausland. Das Komitee rund um ihren Präsidenten Günther Haas hat in diesem Jahr beschlossen die Verkostung zum ersten Mal als Tischverkostung durchzuführen. Nach dem Zufallsprinzip in 19 Dreiergruppen eingeteilt, gibt jede dieser Gruppen ein Urteil über die zu verkostenden Weine ab. Somit ergeben sich 19 Einzelurteile, die wiederum nach der bewährten Methode des Landesversuchszentrums Laimburg ausgewertet werden. Die aus dieser Bewertung resultierenden ersten 10 platzierten Weine werden in einer Finalverkostung nach



Blauburgunder, wohin das Auge reicht: Fast 80 Weine nahmen am Wettbewerb teil Foto: Blauburgundertage

demselben System bewertet und aus ihnen der Sieger ermittelt. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden am 20. Mai 2010 im Rahmen der 12. Südtiroler Blauburgundertage bekannt gegeben. Alle am Bewerb teilnehmenden

Weine und eine Auslese internationaler Vertreter des Blauburgunders können bei der Publikumsverkostung, welche am 20. Mai in Montan und am 21. Mai in Neumarkt stattfindet, verkostet werden.

Saftige Torten, Schokoladen und Eisbecher, die das Herz begehrt!

CAFÉ SAPHIR

Café Saphir der Familie Rainer (Ex Café Anny)
Bahnhofstraße 34 | 39052 Kaltern
T +39 0471 96 34 93 | Donnerstag Ruhetag
Öffnungszeiten 7 - 19 Uhr

NEUMARKT

Feuerbrandfall in Neumarkt

In Neumarkt wurden Mitte April gleich mehrere Feuerbrand-Fälle nachgewiesen. Der Befall wurde bei in diesem Jahr gepflanzten Bäumen der Apfelsorte „Simmons Buckeye Gala“ festgestellt. Um eine Ausbreitung der gefährlichen Pflanzenkrankheit zu verhindern, mahnt der Pflanzenschutzdienst des Landes zu erhöhter Wachsamkeit, vor allem bei neu gepflanzten Bäumen. „Wegen der hohen Infektionsgefahr dürfen Pflanzenteile mit Feuerbrandverdacht keinesfalls berührt, abgeschnit-



Feuerbrand-Canker bei einem frisch gepflanzten Baum Foto: Beratungsring

ten oder selbst zum Pflanzenschutzdienst, sondern sie zum Beratungsring oder in das Versuchszentrum Laimburg gebracht werden“, mahnt der Landespflanzenschutzdienst (Tel. 0471 415140).

Grundsteinlegung der Eishalle

Am Karfreitag fand die feierliche Grundsteinlegung der Eishalle statt. Neben Landeshauptmann Luis Durnwalder und Gemeindevertretern aus Neumarkt und den Nachbargemeinden, waren auch viele Eissportbegeisterte zur Feier gekommen.

Bürgermeister Alfred Vedovelli erläuterte die jahrelangen Bemühungen und den Werdegang und zeigte sich sehr erfreut über den Fortschritt des Baus, der pünktlich zur Wintersaison fertig sein sollte. Der Landeshauptmann betonte die Wichtigkeit dieser Sportanlage für Neumarkt, aber auch für



Die Bauarbeiten gehen zügig voran

Foto: Hansi Cavos

die Nachbargemeinden und forderte, dass die Eishalle ein Treffpunkt für die zahlreichen Sportbegeisterten werden sollte.

Buch über die Kapuzinerbibliothek von Neumarkt

Soeben ist ein weiterer Band der Schriftenreihe des Projektes „Erschließung historischer Bibliotheken in Südtirol“ (EHB) erschienen. Das Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, die wertvollen Büchersammlungen in Klöstern, Museen und in privater Hand digital zu erfassen und als Internet-

katalog der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Der Autor, Projektmitarbeiter Walter Garber, behandelt in dem zweisprachigen Werk auch die Bibliothek des Kapuzinerklosters von Neumarkt. Weitere Informationen: www.ehb.it.

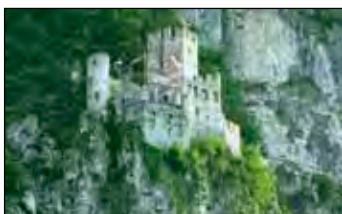


Umschlag des neu erschienenen Buches Foto: EHB

SALURN

Haderburg – Die Feste an der Salurner Klause

Pünktlich zur diesjährigen Saisonöffnung auf dem Salurner Schloss konnte der neue, handliche Bildband über die Haderburg vorgestellt werden. Es handelt sich um das erste Ergebnis eines Forschungsprojekts der Gemeinde Salurn in Zusammenarbeit mit der Landeskulturabteilung und wurde vom Projektkoordinator, dem Geschichtsforscher Walter Landi, verfasst. Das Buch bietet eine erste Vertiefung der neuesten geschichtlichen Erkenntnisse rund um die Haderburg



Titelblatt der Publikation von Schnell & Steiner Foto: Regensburg

und ist mit den schönsten alten Skizzen und Fotos und neuen Aufnahmen der Burg ausgestattet. Eine ansprechende Lektüre für alle Liebhaber der Haderburg und jene, die es noch werden wollen.

Die Neue Brücke über Etsch und A22

Obwohl man beim Darüberfahren nicht viel davon bemerkt, ist die Salurner Etschbrücke seit einigen Wochen eine richtige Baustelle. So wurden Zufahrtswege und eine Verbindungsstraße für die zwischen Autobahn und Etsch liegenden Felder angelegt. Im Flussbett wurden Pfeiler für die Behelfsbrücke aufgestellt. Diese wird südlich der bestehenden Brücke verlaufen und während der Wintermonate – wenn die alte Brücke abgerissen werden muss, um für die neue Platz zu machen – im Einbahnverkehr ein Überqueren von Etsch und

Autobahn ermöglichen. Diese Behelfsstruktur wird nach Abnahme der neuen Brücke wieder entfernt werden. Die neue Brücke wird Pfeilerlos sein und lediglich auf den Dämmen aufstützen, sie ist das erste einer Reihe neuer Brückenprojekte, die in den nächsten Jahren im Unterland verwirklicht werden sollen.



Spuren der Behelfsbrücke, die im Winter über die Etsch führen wird Foto: KS

NEUE IDEEN FÜR MONTAN! NUOVE IDEE PER MONTAGNA!



• **Loris Vigna**
(Bürgermeisterkandidat)

- Karin Bachmann
- Walther Clementi
- Massimiliano Galli
- Florian Lindner
- Cristian Olivo

ALDEIN, ALTREI, TRUDEN

maria@diweinstrasse.bz

25 Jahre Museumsverein Aldein

Der Museumverein Aldein feiert im heurigen Jahr sein 25. Gründungsjubiläum. Dazu plant der Verein, der mittlerweile mehr als 120 Mitglieder aus Aldein und Umgebung zählt, im Sommer einen Tag der offenen Tür im Mühlenmuseum beim Thalhof in Aldein.

„Das Mühlenmuseum ist eines der drei Museen, die der Verein ehrenamtlich führt und wurde im vergangenen Jahr um eine Venezianer Säge erweitert“, erklärt Präsident Peter Daldos. Neben

dieser Säge beherberge das Museum auch eine Mühle, eine Stampf, eine Rendl, eine Schmiede, eine Wollzaus und die für Aldein typischen Schiassermühlen. „Mit diesen stellten die Aldeiner Schulbuben früher ihre eigenen Murmeln her“, so Daldos. Sämtliche Einrichtungen sind voll funktionsfähig und werden bei Führungen unter lautem Getöse in Bewegung gesetzt.

Ziel des Vereins seit seiner Gründung im Jahre 1985 ist auch die Errichtung und Führung des Aldeiner Dorf-museums. Dieses beherbergt



Das Mühlenmuseum mit der neuen Venezianer Säge
Foto: Peter Daldos

keine bäuerlichen oder handwerklichen Geräte, sondern

stellt sakrale Gegenstände aus der Barock- und Rokokozeit aus. Daneben zeichnet sich der Verein für das Geomuseum in Radein, das vor allem fossile Funde aus der Bletterbachschluch wie Saurierspuren und Pflanzenreste beherbergt, verantwortlich.

„Getreu dem Motto unserer Gründungsväter wird der Museumsverein Aldein auch in Zukunft versuchen, das Verständnis für Kultur, Kunst, Geschichte, Heimat und Brauchtum auf breiter Basis zu wecken“, erklärt Präsident Peter Daldos.

angelika@diweinstrasse.bz

Montagsbüchersendung in der Altreier Bibliothek

Die Altreier Bibliothek hat für das heurige Frühjahr einige Leseförderungsaktionen für die Grundschüler organisiert. Bei einer Fotosafari durch die Bibliothek mussten die Schülerpaare (einer war der Fotograf und der andere spielte den Fotoapparat) fünf Reiseziele – aufgeklappte Bücher mit großen Bildern – ansteuern und sich dabei die Reiseroute und die Bilder merken. Das war schwieriger als

anfangs angenommen. Bei einem ABC-Bücher-Wegräume-Wettstreit galt es fünfzehn Bücher so schnell wie möglich in der richtigen Reihenfolge der Signaturetiketten zu stapeln. Dabei lernten die Schüler auch das richtige Einordnen der Bücher und räumen diese jetzt meist selbst wieder ein. Seit Mitte April und bis zum Schulende wird jeden Montag auch eine Büchersendung im Fernseher ausgestrahlt. Bei jeder Sendung stellt einer von den insgesamt fünfzehn Grund-



Julian Deola in der Altreier Montagsbüchersendung

Foto: AG

schulern ein Buch, Hörbuch oder einen Film aus der Bibliothek vor. Manche sind vor ihrem Fernsehauftritt richtig

aufgeregt, andere hingegen überziehen die Sendezeit sogar mit einer zusätzlichen Altreier Wettervorhersage.

michael@diweinstrasse.bz

Musikalisch um die Welt

Wie bereits in den vergangenen Jahren lud die Musikkapelle Truden auch heuer wiederum zum Kirchtagskonzert in das von Nicole Zelger festlich geschmückte Vereinshaus. Unter dem Motto „Eine musikalische Weltreise“ hatte Kapellmeister Andrea Loss das musikalische Programm des heurigen Kirchtagskonzerts ausgewählt. Stabführer Oswald Amplatz begrüßte das Publikum und leitete gekonnt auf die ganz besondere Ansage der Musikstücke über. Die Kinder der 4. und 5. Klasse Grundschule Tru-



Grundschüler moderieren durch die musikalische Weltreise

Foto: Mip

den fungierten als Moderatoren, indem sie sich auf eine imaginäre Weltreise begaben. Getreu diesem Motto begann das Konzert mit dem Trudner Horn Marsch, Stationen in der Oper von

Verona (Duet from Don Carlo), am Bodensee (Herzblut Polka) und in Prag (Sommernacht in Prag) folgten. Nach einer kurzen Pause, in welcher langjährige Musikanter geehrt wurden, fand

die musikalische Weltreise ihre Fortsetzung in Sarajevo (Herzegowina Marsch), mit einem Dampfer ging's nach Griechenland (Greek Folk Song Suite) und über New York (Themes from New York, New York) und Buenos Aires (La Cumparsita) wiederum zurück nach Europa, um in Paris einen typischen Can Can zu hören (Galop Infernal). Nach einer zündenden Weltumrundung (Free World Fantasy) beendete die Kapelle das Konzert mit dem Marsch „Raketenflug“, worauf Kinder, Musikanten und Publikum wieder sicher in Truden landeten.

DAS KREUZ MIT DEM KREUZ(CHEN)

Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen am 16. Mai versprechen spannender denn je zu werden. In insgesamt sechs der 13 Gemeinden unseres Einzugsgebietes gibt es ab Mai, wegen der Mandatsbeschränkung, neue Bürgermeister/innen. Doch damit nicht genug: in einigen Gemeinden treten auch neue Listen mit durchaus interessanten Kandidaten/innen zu den Wahlen an. Gilt also der Spruch: alles neu macht der Mai?

War es bis vor einigen Monaten in den meisten Gemeinden im Überetsch/Unterland noch relativ ruhig, so ist derzeit verstärkt eine politische Unruhe zu spüren. In etlichen Gemeinden treten neue Kandidaten/innen an, die viel vorhaben. Es gibt einige neu gegründete Listen und andere Bewegungen wiederum setzen auf das Altbewährte. Auch streben einige Frauen den Posten als Bürgermeisterin an – gibt es also künftig mehrere Bürgermeisterinnen im Bezirk? Erstmals hat die SVP in etlichen Dörfern sog. Vorwahlen durchgeführt, zur Ermittlung der Spitzenkandidaten bzw. Positionierung der Gemeinderatskandidaten. Fakt ist, dass diese Vorwahlen in einigen Dörfern ordentlich Staub aufgewirbelt haben, der sich teilweise noch immer nicht gelegt hat. Es dürfte also spannend werden, am 16. Mai. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, stellen unsere Redakteure Ihnen alle zur Wahl antretenden Listen bzw. Parteien sowie die Bürgermeisterkandidaten/innen in alphabetischer Reihung der Ortsnamen kurz vor. Die Nennung aller Gemeinderatskandidaten/innen



In wenigen Tagen geht es los...

Foto: CB

ist aus Platzgründen leider nicht möglich.

Neue/r Bürgermeister/in für Aldein

Da der Aldeiner Bürgermeister Josef Pitschl nach seiner 17-jährigen Amtszeit der Mandatsbeschränkung unterliegt, wird es in der Gemeinde Aldein zu einem Bürgermeisterwechsel kommen. Neben der amtierenden Vizebürgermeisterin Anna Grumer Obkircher bewerben sich der Aldeiner SVP-Ortsobmann Christoph Matzneller sowie Christoph

Daldos von der Bürgerliste Aldein-Radein um das Amt. Wie bereits vor fünf Jahren stellen sich in Aldein am 16. Mai drei Listen der Wahl: die Südtiroler Volkspartei, das Kleine Edelweiß in Radein sowie die Bürgerliste Aldein-Radein.

Altrei: eine Liste zwei Bürgermeisterkandidaten

In Altrei tritt auch heuer nur eine Liste zur Wahl an. Auf der Liste der SVP stehen 19 Kandidaten zur Auswahl, wovon vier Frauen sind. Der am-

tierende Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann stellt sich am 16. Mai zum dritten Mal der Wahl. Sein Gegenkandidat auf derselben Liste ist Friedrich Zwerger, ehemaliger Gemeindebediensteter in Ruhestand; er tritt heuer zum zweiten Mal an. 2005 erhielten Hartwig Friedrich Lochmann 149 und Friedrich Zwerger 99 Stimmen. Man darf sich also auf ein spannendes Duell um den Bürgermeistersessel von Altrei freuen. Die Sitzverteilung im Rat indes steht bereits vor der Wahl fest: 100%, also 15 Sitze für die SVP.

Einer gegen alle, in Auer

In Auer kommt es im Mai zu einer „historischen“ Wahl: 15 (!) Personen wollen den amtierenden Bürgermeister Roland Pichler herausfordern. Hintergrund dafür ist, dass die SVP alle 15 Gemeinderatskandidaten/innen gleichzeitig auch als Bürgermeisterkandidaten/innen aufstellt. Somit gibt es bei der SVP 15 Personen, die um das Amt des ersten Bürgers in Auer buhlen bzw. gleichzeitig um ein „einfaches“ Ratsmandat. Der derzeit regierende Bürgermeister Roland Pichler tritt hingegen als

WOLLTEN AUCH SIE SCHON IMMER EIN KLIMAHAUS ?

Durch eine effiziente Sanierung ihres bestehenden Gebäudes können auch Sie Ihr Wohnklima verbessern und Heizkosten sparen.

Egal ob Sanierung oder Neubau,
kommen Sie doch vorbei, wir beraten Sie gerne!

Ingenieurbüro OBRIST & PARTNER

Dr. Ing. Obrist Ernfried – Dr. Ing. Scherer Christian – Geom. Profanter Mark
Paterbichl Nr. 2 - Kaltern - Tel. 0471 / 96 37 38
E-Mail: info@obrist-partner.it - www.obrist-partner.it

einzigster Bürgermeisterkandidat der Dorfliste Auer erneut an. Die Dorfliste stellt auch die meisten Kandidaten/Innen: 25 Personen gehen für die Dorfliste Auer auf Stimmenfang. Keinen Bürgermeisterkandidaten bzw. Kandidatin stellen die restlichen zur Wahl antretenden Parteien. Insieme/Miteinander/Adum tritt mit 10 Gemeinderatskandidaten an, die Demokratische Partei (Partito democratico) hat 12 Kandidaten/Innen nominiert, der Popolo della Libertà 3. Erstmals wollen auch die Freiheitlichen mit drei Kandidaten den Einzug ins Rathaus von Auer schaffen.



Wer regiert künftig über Auer?

Foto: CB

Eppan: Bunter geht es kaum noch

In Eppan blickt man gespannt den Wahlen entgegen. Aufgrund der Mandatsbeschränkung darf der langjährige Bürgermeister Franz Lintner nicht mehr kandidieren. Sein Nach-



Das „Gerangel“ um einen Ratsplatz in Eppan ist groß

Foto: CB

folger auf der Liste der SVP soll Rudolf Gutgsell werden. Gutgsell hatte die SVP-Vorwahlen in Eppan gewonnen, die Vorwahlen waren im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Bezirk recht aggressiv ausgetragen worden. Um das Amt des Bürgermeisters kämpfen auch Wilfried Trettl von der Bürgerliste Eppan und Christof Franceschini von Eppan aktiv – Appiano democratico. Nicht weniger als 10 Parteien kandidieren für den Einzug in den Gemeinderat; neben den Parteien, welche den Bürgermeisterkandidaten stellen, treten an: Partito Democratico- Demokratische Partei, Popolo della Libertà, die Freiheitlichen, Union für Südtirol. Neu im heurigen Jahr sind auch die Lega Nord Eppan/Appiano, Unione Appiano/Eppan sowie die Süd-Tiroler Freiheit.

Kaltern: „Im Osten nichts Neues“

Auch Kaltern bekommt ab Mai einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin. Die SVP hat beschlossen, gleich drei Spitzenkandidaten dafür ins Rennen zu schicken, welche allesamt bereits Erfahrung im Gemeindevorstand vorweisen können: Gertrud Benin Bernard, Christian Ambach und Manfred Schullian. Den ersten Bürger bzw. die erste Bürgerin Kalterns stellen will auch die Dorfliste Kaltern/Caldaro: Irene Hell ist Bürgermeisterkandidatin der Dorfliste. Was die Listenkandidatur angeht, gibt es hingegen nichts Neues: wie bereits vor fünf Jahren treten zusätzlich zur SVP und der Dorfliste auch die Freiheitlichen, die Union für Südtirol und die Liste Insieme per Caldaro an.

Eine Ära geht in Kurtatsch zu Ende

Erstmals nach 30 Jahren haben die Kurtatscher eine richtige (Aus)wahl. Drei SVP-Kandidaten möchten Langzeitbürgermeister Oswald Schiefer beerben. Der Rechtsanwalt Martin Fischer war schon Gemeindefürsprecher und - nach einer „Politikpause“ - im Landesvorstand der „Direkten Demokratie“ aktiv. Neu in der Politik ist der junge Taekwondo-Trainer Markus Zadra, bekannt als ehemaliger Kick-Boxing-Weltmeister. Der frühere Musik-Kapellmeister Andreas Anegg könnte als derzeitiger Gemeindebeamter bei erfolgreicher Wahl direkt in die Chefetage aufrücken. Für den Gemeinderat kandidieren die SVP, die Süd-Tiroler Freiheit (bisher drei Sitze) und erstmals die Lega Nord.



Die Kalterer lassen die Kirche(n) im Dorf stehen, oder doch nicht?

Foto: IV



» 2,5 Kilometer Auswahl.

Novum für Kurtinig

Auch wenn Kurtinig zu den kleinsten Gemeinden des Landes gehört, ist es durchaus ein Novum, dass nur zwei Listen zur Wahl antreten. In der Vergangenheit waren stets auch deutsche Oppositionslisten vertreten. Die SVP präsentiert sich mit einem großteils neuen und stark verjüngten Team. Der langjährige Bürgermeister Walter Giacomozzi scheidet auf Grund der neuen gesetzlichen Lage aus, an seiner Stelle schickt die Partei Manfred Mayr ins Rennen. Auch die neu gegründete italienische Bürgerliste „Nuova Cortina“ tritt mit neuen und jungen Kräften sowie einem eigenen Bürgermeisterkandidaten, Andrea Cavaliere, an.

Der Ex will es wissen

Für die Gemeinde Margreid stehen folgende drei Listen zur Wahl: die SVP-Liste, die Dorf-

liste und insieme per magrè. Es treten keine neuen Parteien oder Bündnisse an. Für das Amt des Bürgermeisters stellt sich Theresia Degasperri Gozzi von der SVP der Wiederwahl. Der ehemalige Bürgermeister Johann Puntscher aus Kurtatsch, der bei den letzten Wahlen abgelehnt wurde, versucht heuer erneut sein Glück. Er kandidiert für die Dorfliste. Insieme per magrè stellt keinen Bürgermeisterkandidaten.

Vielfalt in Montan

Gleich vier Listen werden in Montan zu den Gemeinderatswahlen antreten: Die SVP, die Süd-Tiroler Freiheit, die Dorfliste Matan/Lista Civica Montagna und die Liste zum Wohle des Bürgers. Auch für die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin bleibt den Montaner Wählern und Wählerinnen die Qual der Wahl. Der amtierende SVP-



In Montan treten vier Listen zu den Wahlen an

Foto: CW

Bürgermeister Luis Amort ist mandatsbeschränkt und die Partei schickt zwei (Gegen-) Kandidaten ins Rennen: Monika Delvai Hilber und Norbertus Weger. Von den anderen drei Gruppierungen stellt nur eine einen eigenen Bürgermeisterkandidaten: Loris Vigna von der neuen Dorfliste.

Wer sitzt in Neumarkt auf BM-Thron?

Durch die Mandatsbeschränkung wird auch Neumarkt einen neuen Bürgermeister bekommen. Als Nachfolger von Alfred Vedovelli schickt die Südtiroler Volkspartei Horst Pichler ins Rennen. Die „Demokratische Partei/ Partito Democratico per Egna“ führt der bisherige Vize-Bürgermeister Giorgio Nones an. Während Erwin Girardi für die in Neumarkt zum ersten Mal antretende Lega Nord für das Bürgermeisteramt kandidiert, verzichtet das neu gegründete

Bündnis Neumarkt auf einen eigenen Kandidaten. Girardi hatte übrigens erst nach den SVP- Vorwahlen der Volkspartei den Rücken zugekehrt. Weiters stellen sich Riccardo Zancanella für „Il popolo della Libertà“ und Michele Braitto für „Insieme – Miteinander“ der Bürgermeisterwahl. Alle diese Parteien stellen auch Kandidaten/innen für den Gemeinderat.

Viele Salurner buhlen um Platz an der Sonne

Der amtierende Bürgermeister Giorgio Marco Giacomozzi tritt wie bisher mit seiner Bürgerliste „Impegno per Salorno – Vorschlag für Salurn“ an. Die Südtiroler Volkspartei stellt Marlene Tabarelli als Bürgermeisterkandidatin auf. Die Demokratische Partei und Italia dei Valori kandidieren gemeinsam als Liste „Noi Salorno – Wir Salurn“ mit Giuseppe Simeoni als Bür-



Mann oder Frau? Das ist in Magreid die Frage

Foto: Stephan Maier



FLOWER POWER:

Große **Rabatt-Gutscheine-Aktion** am Samstag, 8. Mai.
Blumenmädchen der Brixner Kaufleute begrüßen den Frühling – und die Gäste der Stadt!
Jeden Samstag auch am Nachmittag geöffnet.

Jeden Samstag Gratis-Parken am Acquarena-Parkplatz

germeisterkandidat. Die Liste „Rifonda Salorno“ stellt Franco Pizzini als Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Auf dieser Liste werden erstmals zwei Personen mit Migrationshintergrund für den Gemeinderat kandidieren. Für die Lega Nord geht Andrea Gallo ins Rennen, die Freiheitlichen rittern mit Arno Mall um den Bürgermeistersessel. Der „Po-



In Tramin wollen viele hoch hinaus

Foto: SM

polo della Libertá“ geht ohne Bürgermeisterkandidat in die Wahl.

Alles neu in Tramin?

In Tramin gibt es drei Bürgermeisteranwärter: der amtierende Bürgermeister Werner Dissertori, SVP, stellt sich zum dritten und letzten Mal in Folge der Wahl. Von der SVP ins Rennen geschickt wird zudem Franz Josef Roner. Auf der Liste der Bürgerliste Tramin kandidiert Helmuth Bologna.

Insgesamt wurden drei Listen eingereicht: SVP mit 22 Gemeinderatskandidaten, Bürgerliste mit 4 und Südtiroler Freiheit mit ebenfalls 4 Kandidaten. Listenbündnisse gibt es keine.

In Truden wird spekuliert

Zur Gemeinderatswahl treten drei Listen an: SVP, Dorfliste Truden und die Bürgerliste Abete (San Lugano). Bürger-



Früh übt sich, wer ein Politiker werden will...wie hier in Truden

Foto: MIP

meisterkandidaten stellt nur die SVP-Liste. Dort sind alle Bewerber für den Gemeinderat zugleich auch Bürgermeisterkandidaten, wobei der scheidende Bürgermeister Edmund Lanziner Listenführer und Favorit ist, was daran zu erkennen ist, dass er als Erster auf der Liste aufscheint, während die anderen Gemeinderatskandidaten nach ihm alphabetisch gereiht sind. Im Dorf mehren sich die Stim-

men, welche glauben, dass einige Kandidaten auf der SVP-Liste ein „doppeltes Spiel“ spielen und nach der Mehrheit streben, indem sie versuchen, auf der SVP-Liste möglichst viele (ihnen genehme) Kandidaten in den Rat zu bringen, einen (noch heimlichen) anderen BM-Kandidaten auf dieser Liste zu unterstützen und danach mit der Dorfliste Truden zusammen zu gehen.

christian@dieweinstrasse.bz

PR-Bericht

20 JAHRE SYSTEMS, 20 JAHRE EFFIZIENTER IT-SERVICE IM UNTERLAND UND ÜBERETSCH

systems feiert heuer Geburtstag und wird stolze 20 Jahre. Ein Grund, den über 1.000 Kunden einen Dank auszusprechen.

20 Jahre sind eine lange Zeit in der sich das IT-Unternehmen systems entwickelt hat und gewachsen ist. Heute sind knapp 30 Mitarbeiter an drei verschiedenen Standor-

ten in Südtirol für zahlreiche namhafte Kunden im Einsatz. Aus der Filiale in Bozen/Frangart werden alle Betriebe aus dem Unterland und Überetsch effizient betreut. systems ist somit eines der führenden IT-Unternehmen mit einzigartigen Zertifizierungen, Kompetenzen und Partnerschaften.

Vertrauen als Grundlage des Wachstums.

Möglich wurde dies alles jedoch erst durch das Vertrauen der Kunden. Und das Vertrauen musste erst erarbeitet werden. Dies gelang durch eine permanente Serviceorientierung und Verbesserung der Serviceleistungen mit dem Ziel, den



Das (fast) komplette systems-Team.

Foto: systems

Kunden noch effizienter, schneller und lösungsorientierter zu bedienen.

Der Weg ist das Ziel: IT Service Leader.

Doch der IT-Dienstleister systems weiß, dass Verbesserungen immer möglich sind und der Servicegedanke als Stärke weiter ausgebaut werden muss. Daher bündeln die Mitarbeitern des Unternehmens ihre Anstrengungen für die Zukunft

im Hinblick auf ein großes, übergeordnetes Ziel; systems will die Serviceleistungen für seine Kunden noch weiter ausbauen und optimieren. Damit der Kunde seine Leistung und Produktivität noch mehr steigern und sich sorglos auf seine Kerntätigkeit konzentrieren kann. systems will dabei seinen neuen Anspruch in puncto Kundenwert gerecht werden: nämlich IT Service Leader in Südtirol!

Sorgen mit Datensicherheit, Datenschutz und dem Service für PCs und Server?

Unsere einzigartigen Lösungspakete garantieren die „sorglose IT“ für alle Betriebe. Details auf www.sorglose.IT

systems
IT Service Leader

„GEHT HIN ZU DEN WAHLEN!“

In wenigen Tagen geben die Gemeinderatswahlen 2010 über die Bühne. Die Wahlen stellen den absoluten Höhepunkt im heurigen politischen Jahr dar. Bereits bei den beiden letzten Wahlen konnte im Bezirk mit durchschnittlich 84 Prozent eine hohe Wahlbeteiligung verzeichnet werden, auch diesmal dürfte das Interesse ähnlich hoch ausfallen. Doch wie schaut langfristig die Zukunft des politischen Alltags im Bezirk aus? Wie sollte die Politik der Zukunft gestaltet werden, was wünschen sich heute schon die jungen Wähler von den Gemeindeverwaltern von morgen? „Die Weinstrasse“ hat sich dazu im Jugendtreff Point in Neumarkt mit ein paar Jugendlichen zum Gespräch verabredet, vor den Wahlen...

WS: Daniel Zambaldi (20 Jahre), Wolfgang Geier (19 Jahre) und Michael Scalet (19 Jahre, alle aus Neumarkt) – ihr werdet heuer das erste Mal an Gemeinderatswahlen teilnehmen. Ihr habt schon bei anderen Wahlen bzw. dem letzten Referendum teilgenommen, was waren eure Erfahrungen?

Wolfgang Geier: Ich war schon beim Referendum zur direkten Demokratie wählen und war schon enttäuscht als ich später erfuhr, dass es umsonst war.

Daniel Zambaldi: Nichtsdestotrotz ist es wichtig hinzugehen, zu Wahlen. Im Nachhinein kritisieren ist einfach aber man kann eigentlich schon vorher mitbestimmen. Deshalb sollte jeder wählen gehen, wie jetzt bei den Gemeinderatswahlen!

Michael Scalet: Ich muss auch sagen, dass meine Kollegen und Freunde schon alle wählen gehen. Aber der Großteil der Jugendlichen ist kaum über die Wahlen informiert



Im Point wird angeregt über die Gemeindepolitik diskutiert

Foto: CB

und entsprechend desinteressiert.

WS: Politiker sprechen immer wieder von der sog. Politikverdrossenheit der Jugend. Stimmt das?

M.S. Das sehe ich nicht so. Man muss aber auch sagen, dass es kaum Informationen für uns

gibt. Man hört nur das, was in den Lokalen geredet wird. Als Jugendlicher muss man sich selbst für die Gemeindepolitik interessieren und wer macht das schon?

W.G. Ich war jedenfalls enttäuscht, dass ich kaum Wahlwerbung nach Hause geschickt bekommen habe! Das ist schon schwach.

WS: Wie erklärt ihr euch den Rechtsruck vor allem unter jungen Wählern bei den letzten politischen Wahlen, den Landtagswahlen?

D.Z.: Ich denke, dass die rechten Oppositionsparteien einfach aggressiver aufgetreten sind, als andere. Die Opposition hat doch ständig alles kritisiert und damit sind sie aufgefallen.

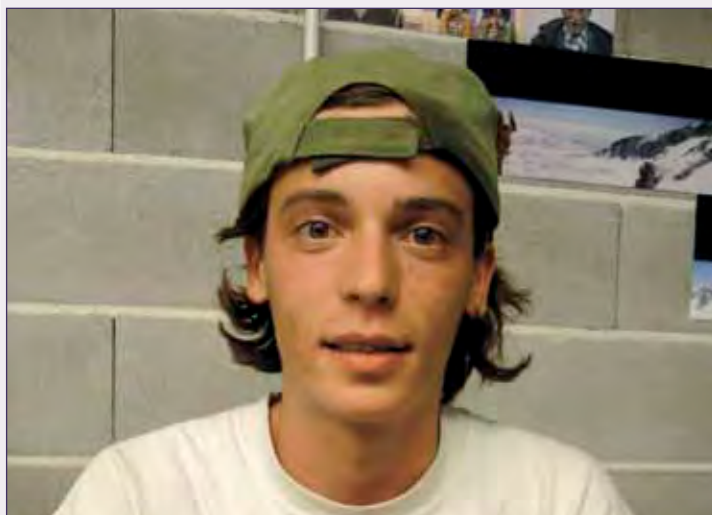
M.S. Ich glaube hier bei uns im Unterland gibt es weniger Jugendliche die sich so patrio-

tisch geben und entsprechend fanatisch sind. Ich kenne viele, die Lederhosen tragen und Tiroler Bräuche ausüben - die sind aber auch gegen den totalen Rechtsruck. Andererseits muss man auch sagen: Um etwas zu erreichen muss man auch meist radikal sein!

W.G. Ich würde sagen, dass die Ausländerproblematik bei den letzten Wahlen eine Rolle gespielt hat. Bei der Integration von Ausländern gibt es ja nur zwei Möglichkeiten: entweder man ist bereit etwas Neues zu lernen und die Ausländer anzunehmen oder man sagte einfach Nein. Meiner Meinung machen es sich viele Jugendliche zu leicht, einfach Nein zu sagen! Und gewisse Parteien nutzen diese Bequemlichkeit der Jugend aus...

WS: Ihr interessiert euch für die Politik in eurer Gemeinde, was wünscht ihr euch von der neuen Gemeindeverwaltung?

M.S. Für mich wäre es wichtig, das Gesellschaftsleben zu verstärken. Das betrifft auch den



Wolfgang Geier: „Was in Neumarkt fehlt ist z.B. ein Skatepark“

Foto: CB

perfection
PLANIT

WIR SUCHEN ZUM SOFORTIGEN EINTRITT
einen jungen, fleißigen

**Schlosser- oder
Tischlergesellen**

Wir bieten:

- Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- Flexible Arbeitszeiten
- leistungsorientierte Entlohnung

Interessierte wenden sich bitte an:
Herrn Johann Simonini
Tel. 0471/802542 - simonini@planit.it

PLANIT GMBH - Nationalstr. 61, 39040 Auer



Daniel Zambaldi: „Der Gemeinderat muss Ansprechpartner der Jugendlichen sein“ Foto: CB

Kontakt zwischen Jung und Alt. Ich finde in unserer Gemeinde ist einfach tote Hose. Ab 21 Uhr tut sich hier gar nichts mehr...

D.Z. Das ist aber nicht nur in Neumarkt so, es ist im ganzen Unterland wenig los. Nicht einmal in Bozen kann man abends vernünftig ausgehen.

W.G. Ich würde mir weniger Kontrollen vonseiten der Carabinieri und Polizei wünschen. Wie soll ein Dorfleben entstehen, wenn man ständig kontrolliert und überwacht wird?

WS: Also geht es euch in erster Linie darum, Spaß zu haben – sind das eure wichtigsten Forderungen an die neue Gemeindeverwaltung?

D.Z. Nein, nicht nur – aber das gehört halt zu unserem Leben dazu. Ich muss aber schon prinzipiell sagen, dass ich relativ zufrieden bin. Wir haben hier einige tolle Jugend- Infrastrukturen und....

M.S. Mah, das sehe ich schon etwas anders. Bis zum Beispiel dieses Jugendzentrum hier in Neumarkt gebaut wurde, hat es über 10 Jahre gedauert!

W.G. Und was zum Beispiel noch fehlt ist ein Skatepark. Fast alle Gemeinden im Bezirk haben einen solchen, nur wir hier in der größten Gemeinde im Unterland nicht! Das ist schon enttäuschend....

WS: Habt ihr als Jugendliche eigentlich einen Kontakt mit den Gemeindepolitikern?

D.Z. Doch wenn man will, klappt das ganz gut. Wir konnten immer wieder mit dem Bürgermeister reden, wenn wir etwas wollten. Auf manche Meinungen gehen die Politiker ein, auf andere halt nicht.

W.G. Also ich hatte mit dem Bürgermeister bei uns noch nie ein Wort geredet! Es wäre sicherlich interessant gewesen, wenn er uns Jugendliche mal zu einem Treffen eingeladen hätte...

M.S. Also ich war schon mal bei einem Treffen mit dem Bürgermeister....da haben wir dann unsere Forderungen für den Skatepark und das Jugendzentrum vorgebracht.

und auf dessen Aktivität zu warten.

W.G. Ich sehe es ähnlich: Es muss reichen, dass der Gemeinderat unser Ansprechpartner für unsere Anliegen ist und nicht noch irgendein Gremium.

WS: Am 16. Mai wird nun gewählt, wisst ihr schon wem ihr eure Stimme geben werdet?

M.S. Ich werde bestimmt wählen gehen, weiß auch schon wen ich wähle, würde aber noch weitere Informationen bevorzugen. Ich weiß nicht einmal, wie viele Listen antreten werden. Nicht hingehen wäre jedenfalls schade.



Michael Scalet: „Im Unterland ist der Rechtsruck unter Jugendlichen nicht so extrem“ Foto: CB

WS: Es gibt ja in einigen Gemeinden jugendpolitische Gremien wie einen Jugendbeirat oder einen Jugendgemeinderat. Hier in Neumarkt gibt es einen Jugendbeirat, der dem Gemeinderat beratend zur Seite steht. Was haltet ihr von solchen Einrichtungen?

W.G. Auch ich muss mich erst noch genau interessieren. So gesehen wäre es toll, wenn es eine unabhängige, neutrale Aufklärung mit der Auflistung aller Listen und Kandidaten geben würde. Ich werde aber bestimmt wählen gehen.

D.Z. Ich weiß schon, wem ich meine Stimme gebe. Ich werde mich aber dennoch in diesen Tagen weiter informieren.

WS: Danke für das Gespräch und gute Wahl!

M.S. Ich denke, dass es sinnvoller ist, wenn eine große Gruppe von Jugendlichen sich mit einem Anliegen direkt an die Gemeindeverwaltung richtet, als ihren Wunsch beim Jugendbeirat zu deponieren

christian.b@dieweinstrasse.bz

Facharzt für Orthopädie
 Dr. Erich Bertol
 Tel. 0471 982 169
 Bozner Straße 31, Neumarkt

KURTATSCH BEWEGT SICH

Unter diesem Motto organisierte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital am 25. April einen Gesundheits-Wandertag: Statt ins Auto, gemeinsam die heimatliche Landschaft erleben!

Für die Stärkung unterwegs hatten Gasthäuser bzw. Bushenschänken in Penon, Halbweg, in Hofstatt und in Graun leckere und gesunde Tagesgerichte vorbereitet. Am Ende des erlebnisreichen Wandertages mit vielen netten Begegnungen wurden unter den gut 200 Teilnehmern schöne Preise verlost.

„Gesunde Gemeinde

Kurtatsch gehört zu den Pilotgemeinden, die in Südtirol in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital schon 2007 das Projekt „Gesunde Gemeinde“ gestartet haben. Die Ziele sind:

- Für Gesundheitsthemen sensibilisieren;
- die persönlichen Kompetenzen in Gesundheitsfragen stärken;
- Gesundheit als bewusstes Entscheidungskriterium im Gemeinderatsalltag festigen;
- dem interdisziplinären Ansatz der Gesundheitsförderung gerecht werden;
- die Bevölkerung zur Mitarbeit vor Ort motivieren;
- die Anbieterinnen und Anbieter von Gesundheitsaktivitäten vernetzen.

„Am Anfang gab es eine ge-



Über 200 Kurtatscherinnen und Kurtatscher genossen bei herrlichem Frühlingwetter einen Wandertag in der erwachenden Natur

Foto: MS

wisse Skepsis, doch die vielen Projekte, die wir umgesetzt haben, zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Ich muss sagen, dass unsere Erwartungen deutlich übertroffen wurden“, heißt es vonseiten der Gemeinde.

Sicherer Schulweg und Jugendzentrum

Wegen der verstreuten Siedlungsstruktur hat der Autoverkehr auch in Kurtatsch ein gefährliches Ausmaß angenommen, zumal die engen Dorfgassen aus Platzmangel ohne Gehsteige geblieben sind. Im Rahmen des Gesun-



Damit auch Senioren und Familien mit Kleinkindern bequeme Wanderwege erreichen können, pendelte ein Citybus zwischen Kurtatsch, Penon, Hofstatt und Graun

Foto: MS

de-Gemeinde-Projektes wurden ein „Sicherer Schulweg“ markiert und Schülerlotsen eingesetzt. Demnächst wird die Verkehrsberuhigung der Angela-Nikoletti-Straße umgesetzt, wo letzthin neue Wohnsiedlungen entstanden sind. Bereits eröffnet wurde ein attraktives Jugendzentrums. Die vorherigen Treffpunkte an der Straße brachten für Jugendliche wie für Anrainer Probleme.

Citybus-Preis

Zum ersten Jahrtag der Einrichtung des Citybusses hat sich die Gemeinde eine be-

sondere Aktion einfallen lassen: Die fleißigsten Citybusnutzer im Zeitraum vom 1. Mai bis 20. Juni werden beim Kirchtag am 26. Juni prämiert.

Die Citybusse in die Fraktionen, zu den Bahnhöfen und in die Nachbardörfer hätten ein großes Potential, ohne Auto mobil zu sein. „Leider stoßen selbst Verbesserungsvorschläge, die nichts kosten, beim Land auf taube Ohren“ sagt Martin Schweiggel, der im Gemeindeblatt die Citybus-Rubrik betreut. „Die Leute verstehen es nicht,

wenn der Bus noch immer an wichtigen Ortsteilen ohne Halt vorbeifährt.“

martin@dieweinstrasse.bz



Ehrenamtliche Schülerlotsen sorgen für gefahrloses Überqueren der Straßen

Foto: Gem. Kurtatsch

STIFTUNG
FONDAZIONE Vital

benvenuti alle grandi - consapevoli delle sue

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
Tel. 0039-0471-409333
Fax 0039-0471-409707
info@stiftungvital.it
www.stiftungvital.it



Claudio Vettori

Wie bestimmt man den Wert einer Gewerbeimmobilie:

Beim Verkauf einer Immobilie, welche zu Wohnzwecken genutzt wird oder genutzt werden kann, haben wir gesehen, dass sich der Wert von der Handelsfläche multipliziert mit einem geeigneten m²-Preis ermitteln lässt. Bei Gewerbeimmobilien ist die Ermittlung eines spezifischen Wertes nicht ganz so einfach. Falls nämlich eine Gewerbeimmobilie mit bestehendem Betrieb verkauft wird, ist mehr die Produktivität des Betriebes als die Charakteristika der Immobilie ausschlaggebend. Wenn Sie z.B. ein kleines Lokal in Bozen erwerben wollen, um dort einen Barbetrieb zu eröffnen oder weiterzuführen, sollte Sie sich prinzipiell interessieren wie viel Sie mit diesem Betrieb umsetzen können bzw. wie viel der Voreigentümer umgesetzt hat. Natürlich ist die Einteilung und die Größe der Räume auch bei dieser Art von Objekten wichtig, jedoch hat ein großes Lokal in ungünstiger Lage sicher einen beträchtlich geringeren Wert, wie vielleicht ein halb so großes Lokal in interessanter Gegend (z.B. in der Nähe von Schulen, Geschäften ... usw.). Bei der Berechnung des effektiven Wertes der Immobilie kann man natürlich die klassische Variante anwenden (m² Handelsfläche multipliziert mit dem m² - Preis), jedoch wäre es vielleicht interessanter und realitätsnaher den Wert anhand der Produktivität zu errechnen. Man bezahlt dabei dem Verkäufer einen Wert der ca. dem Gewinn der letzten 5-10 Jahren entspricht. Gewerbeimmobilien können aber auch Gegenstand einer Investition sein. Dabei sollte man den Wert anhand des Pachtschilling bzw. Mietzins berechnen.

10 JAHRE ESSEN AUF RÄDERN

Seit mittlerweile 10 Jahren können im Unterland vorwiegend ältere Menschen auf das „Essen auf Rädern“ zurückgreifen. Teilweise täglich erhalten die Mitglieder zur Mittagszeit ein frisch zubereitetes Mahl, welches von Freiwilligen ausgetragen wird. Eines steht nach 10 Jahren fest: Das Projekt war und ist ein voller Erfolg.

Es ist kurz nach 11 Uhr vormittags, in Auer. Claudio Antoniazzi fährt mit einem Kleinwagen zum Altenheim. Dort angekommen lädt er zwei Dutzend schwarz-gelbe Plastikboxen aus und bringt sie in die Küche des Prossliner-Heimes. Claudio Antoniazzi ist einer von 25 freiwilligen Helfern des Projektes „Essen auf Rädern“ in Auer. „Ich habe zum Glück viel Freizeit und es ist schön von dieser Zeit etwas abzugeben und etwas Gutes zu tun. Es macht auch Spaß mit den älteren Mitmenschen zu reden und irgendwann werde ich ja auch alt...“, meint Antoniazzi auf die Frage, warum er als Freiwilliger das Projekt unterstützt. Nachdem das Altenheim die Thermobehälter mit frisch gekochten Mahlzeiten aufgefüllt hat, werden die Boxen wieder im Auto verladen und schon beginnt die Reise durch das Dorf. Bis zur Mittagszeit haben alle Senioren ihr Essen erhalten. Damit endet der Dienst von Claudio Antoniazzi. Zuvor werden aber noch das Auto und die Plastikboxen abgeben.



Nach 11 Uhr wird das Essen aufgeladen

Foto: CB

Von der Idee zur Umsetzung

Das Projekt „Essen auf Rädern“ gibt es bereits seit zehn Jahren, mittlerweile nicht nur in Auer sondern auch in Margreid, Altrei, Montan, Aldein, Truden, Kurtinig, Neumarkt, Salurn, Tramin und in Kurtatsch. Die Idee, Senioren mit Mahlzeiten daheim zu versorgen, ist nicht neu und wurde in den größeren Gemeinden Südtirols schon vor vielen Jahren geboren bzw. auch dort teilweise aus dem

Ausland übernommen. Im Unterland fiel die Idee in Auer auf fruchtbarem Boden. Ende 1999 hat der „Fachkreis Senioren“ der Bezirksgemeinschaft Übersetsch-Unterland mit dem Aufbau der Freiwilligengruppen begonnen. Damit sollte auch der Kontakt zwischen älteren Mitmenschen und jüngeren hergestellt werden.

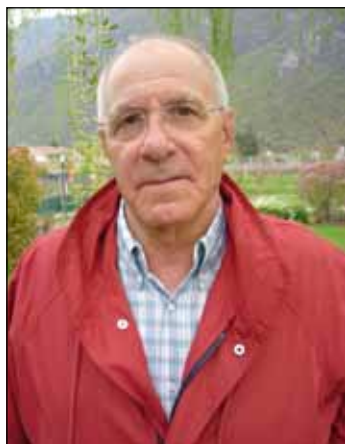
Ohne Freiwillige geht gar nichts

Das Projekt Essen auf Rädern ist nur dank der fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter möglich. Im ganzen Unterland helfen immerhin 150 Freiwillige dabei, die Mahlzeiten auszufahren. Die meisten der Freiwilligen sind noch rüstige Rentner, es gibt aber auch einige jüngere noch berufstätige Freiwillige. Insgesamt haben diese Freiwilligen im Unterland im vergangenen Jahr fast 14.000 Essensportionen ausgeteilt, das entspricht einer Arbeitszeit von über 5.700 Stunden. Anfangs war der Dienst nur für das Wochenende geplant, inzwischen kann er in vielen Gemeinden täglich an-



Gegen Mittag trifft das Essen ein

Foto: CB



Claudio Antoniazzi: „Es ist schön, wenn man helfen kann“ *Foto: CB*

geboden werden. Wo Freiwillige nicht werktags das Essen auf Rädern anbieten können, springen die Angestellten der Bezirksgemeinschaft ein.

Wichtige Hilfe für ältere Menschen

Das Essen auf Rädern nehmen in erster Linie Senioren in Anspruch. Die Entscheidung, wer diesen Dienst beanspruchen darf liegt beim Sozialsprengel.

Dort wird auch der Preis für die Mittagessen festgelegt, je nach Einkommen der Senioren. Meist erhalten Senioren das Essen auf Rädern, die alleine leben und nicht mehr in der Lage sind selbst einzukaufen und/oder zu kochen. Es gab auch schon Ausnahmen, in denen soziale Härtefälle unterstützt wurden, wie etwa als ein Kind nach dem Tod seiner Mutter die Mahlzeiten erhielt.

Organisatorisch großer Aufwand

Als das Projekt Essen auf Rädern vor gut zehn Jahren gestartet ist, wurde das Essen noch aus Leifers bezogen, später wurde es im Gelmini-Haus in Salurn zubereitet. In der Zwischenzeit werden die Mahlzeiten dezentral gekocht, meist von sozialen oder gemeindefetrieblichen Einrichtungen in unmittelbarer Nähe der jeweiligen Liefergemeinde w.z.B. von Altenheimen. In jeder Gemeinde gibt es eine Person, die das Essen auf Rädern

koordiniert und die Dienstpläne für die Freiwilligen ausarbeitet, welche meist eine Woche lang das Essen verteilen. Unter der Woche sind dies erfahrungsgemäß mehr Mahlzeiten, als an Wochenenden an denen oft Verwandte die alleinstehenden älteren Mitmenschen besuchen und sich

um sie kümmern. Mittlerweile wird das Projekt „Essen auf Rädern“ im ganzen Unterland angeboten, damit dies auch so bleibt ist es wichtig möglichst viele freiwillige Helfer zu finden. Denn wie sagte Claudio Antoniazzi anfangs: „...irgendwann wird jeder einmal alt....“!

christian.b@dieweinstrasse.bz



Hans Mitterstätter lässt sich das Essen auf Rädern schmecken *Foto: CB*

Wir genießen es ...

Zum Naturgenuss führen viele Wege. Einen der schönsten verdanken wir der Familienbrennerei Roner. Folgen Sie dem frischen Duft der Williams-Christ-Birnen. Und erleben Sie den unvergleichlich feinen Geschmack von Williams. Ein Höhepunkt der Destillationskunst.

www.roner.com

RONER
DESTILLATEURE AUS SÜDTIROL

DER VOLKSANWALT

Werner Palla aus Kaltern wurde durch seine zwölfjährige Tätigkeit als Volksanwalt im ganzen Land bekannt. Heute ist er Ansprechpartner der Diözese bei Missbrauchsvorwürfen und engagiert sich für die Direkte Demokratie. Wer sich nicht engagiert, darf sich nicht beklagen, wenn andere für ihn entscheiden, findet Palla.

WS: Herr Palla, können Sie uns kurz ihren Lebenslauf schildern?

Ich bin am 6. Juni 1943 geboren und als Kriegswaise mit der Mutter und zwei weiteren Geschwistern in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen in Kaltern aufgewachsen. Mein Vater ist Ende April 1945 in Jugoslawien gefallen. Nach der 6. Klasse Volksschule in Kaltern besuchte ich in Bozen zuerst die kaufmännische Vorbereitungsschule, dann die Handelsschule und schloss 1963 die Handelsoberschule mit der Matura ab. Von 1963 bis

1981 arbeitete ich als Landesangestellter in der Abteilung für den geförderten Wohnbau. Daneben habe ich in den Jahren 1969 und 1970 die Ausbildung zum Gemeindegemeinsekretär gemacht, mit Praktikum in der Gemeindeverwaltung von Kaltern, und von 1972 bis 1977 als Werkstudent das Studium der Rechtswissenschaften (Innsbruck/Padua) absolviert. Im Mai 1970 heiratete ich Marlen Palma. Ich habe zwei verheiratete Söhne und vier Enkelkinder.

WS: Bekannt wurden Sie vor allem als Volksanwalt. Wie kamen Sie zu diesem Amt?

Nach 18 Jahren Landesdienst ergab sich die Möglichkeit, mich beruflich zu verändern. Ich wechselte zur Bodenkreditanstalt der Region Trentino-Südtirol, wo ich als Funktionär über 11 Jahre, bis Ende 1991, tätig war. Schon immer hatte ich die Vorliebe, mit den Leuten zu reden, und, wo es ging, auch zu helfen. Ich bin ein offener Mensch und schätze persönliche Kontakte sehr. Den ersten Südtiroler Landesvolksanwalt Dr. Heinold Steger habe ich gut gekannt und sehr geschätzt, habe manchmal auch mit ihm Problemlösun-



„EOI-Vorstand in Sarajevo im Oktober 2004: Werner Palla war von 2002 bis 2004 Präsident des Europäischen Ombudsman-Instituts“
Foto: Bibliothek Eppan



„Wieso darf jemand maulen, der sich zuvor nicht engagiert hat?“
Foto: MM

gen gesucht, so dass ich in die Aufgaben eines Volksanwaltes einen guten Einblick bekam. Nach dem Tod von Dr. Steger im Frühjahr 1991 habe ich mich um dessen Nachfolge beworben. Die Bewerbung war nicht einfach, weil es doch namhafte Mitbewerber gab und ich auch relativ unbekannt war. Aber „nit lugg lassn“ war schon immer eine Lebensweisheit von mir. Also habe ich die Landtagsabgeordneten einzeln kontaktiert und es hat geklappt. Ich wurde zweimal wiedergewählt, war also von 1992

bis 2004 Volksanwalt. Danach habe ich auf eine Wiederkandidatur verzichtet, auch weil 12 Jahre volksanwaltschaftliche Tätigkeit eine gute Zeit ist.

WS: Wie neutral und unabhängig kann ein Volksanwalt sein? Inwieweit hängt das von der Person ab, die das Amt bekleidet?

Das hängt ausschließlich von der Person ab. Im Gesetz steht: der Volksanwalt arbeitet vollkommen frei und unabhängig. Danach hat der Volksanwalt

Schon ab
€ 0,99*
* Solange der Vorrat reicht

Stefan´s Garden - Salurn

Geranien

Grosse Auswahl an Balkonpflanzen in verschiedenen Sorten und Farben aus eigener Produktion.

Spezielle Konditionen für Hotels und Pensionen

Qualität - Service und Professionalität ist unsere Stärke!

Sonntags geöffnet

Stefan´s Garden - Nationalstrasse 9 - 39040 Salurn (BZ)
Tel/Fax 0471.883062 info@stefansgarden.com - www.stefansgarden.com

seine Arbeit auszurichten. Ich war nie auf Konfrontation mit Amtsträgern der öffentlichen Verwaltung aus, aber an erster Stelle musste das Bürgeranliegen stehen. Ich vertrat immer den Standpunkt, wenn eine Norm interpretierbar ist, soll sie im Sinne des Bürgers interpretiert werden. Damit habe ich viel erreicht. Allerdings, wenn die gesetzlichen Bestimmungen eindeutig waren, konnte auch der Volksanwalt keine Rechtsbeugung erwirken. Politische Parteien spielten dabei nie eine Rolle; es gab in den 12 Jahren meiner Tätigkeit auch keine Versuche diesbezüglicher Einflussnahmen.

WS: Würden Sie am Amt des Volksanwaltes, an seinen Kompetenzen, etwas ändern?

Das geltende Landesgesetz über die Volksanwaltschaft sieht einen Verfahrensweg bei Interventionen vor, der, würde er befolgt werden, schlichtweg bürgerfeindlich ist. Man müsste auch die Zuständigkeit des Volksanwaltes was die Einstel-



„Ich vertrat immer den Standpunkt, wenn eine Norm interpretierbar ist, interpretiere ich sie im Sinne des Bürgers“ Foto: WP

lung seiner Mitarbeiter betrifft, stärker vom Landtag abkoppeln. Ein völliger Unsinn und auch nicht durchführbar ist die geltende Bestimmung, wonach Gemeinden für die Tätigkeit des Volksanwaltes dem Südtiroler Landtag einen Pauschalbeitrag entrichten müssen.

WS: Demnächst wird erstmals ein Jugendanwalt gewählt. Eine gute Sache?

Absolut, weil ja der Gesetzge-



„Ich kann Recht haben, subjektiv oder objektiv, aber das heißt noch lange nicht, dass es auch gerecht ist. Wir dürfen vor allem nicht selbstgerecht sein“ Foto: MM

ber die Probleme und Fragen von Kindern und Jugendlichen nicht nur auf Fälle mit Organen der öffentlichen Verwaltung beschränkt, sondern einen viel größeren Aufgabebereich vorsieht.

WS: Seit dem 30. März sind Sie der unabhängige, nicht kirchliche Ansprechpartner für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in diözesanen Einrichtungen. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht? Was wird von Ihnen erwartet?

Die Zeit ist zu kurz, um groß über Erfahrungen berichten zu können. Jene Personen, die mich bis heute kontaktiert und über ihr Erlebtes/Erlittenes berichtet haben, wünschten in erster Linie eine Aussprache. Dann liegt es an mir, in Ab-

sprache mit den Betroffenen und nach Benachrichtigung des Generalvikars die weiteren Schritte vorzuschlagen.

WS: Ist Südtirol ein gerechtes Land.

Wir sind noch ein reiches Land und die Mittel werden in vielen Bereichen gut eingesetzt, in anderen aber auch nicht, bei gewissen Großprojekten zum Beispiel. Die Bewertung, ob Südtirol ein gerechtes Land ist, hängt aber auch vom Einsatz der Mittel ab wie den versteckten Nöten unserer Zeit – siehe „neue Armut“ - wirkungsvoll begegnet wird. Und außerdem weiß jedermann, dass Recht und Gerechtigkeit noch lange nicht dasselbe sind. Vor allem aber dürfen wir nicht selbstgerecht sein.

matthias.m@dieweinstrasse.bz

Einkaufen in Kaltern!

MODE ANNY BOUTIQUE
 Rebschulweg 1
 Kaltern
 Tel. 0471 96 35 35

ABO 2010

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.



www.dieweinstrasse.bz
 Tel. 0471/051260
 Fax. 0471/051261

MODE Christine
 sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
 Kaltern - 0471 96 35 28

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL JUNG
 ...zieht Kinder an
 KALTERN
 Marktplatz 9
 Tel. 0471 963313

SCHMIDL MODE & WÄSCHE
 Qualität zum Wohlfühlen
 KALTERN
 A.-Hofer-Str. 17
 Tel. 0471 963116

CALIDA BODYWEAR

MEINE MEINUNG

Wenn es morgen eine Bahn vom Überetsch nach Bozen geben würde, würden Sie diese auch nutzen?

„Vor allem preislich sollte die neue Bahn die Bevölkerung anlocken. Dann würde dieses Transportmittel sicherlich viel genutzt werden. Mein sechsjähriger Sohn würde es vermutlich in Zukunft sehr oft nutzen“, sagt **Monika Ossanna** aus **Eppan**.



„Mit Sicherheit würde ich die Bahn nutzen.“ Der größte Fehler war es laut **Markus Riffesser** aus **Kaltern**, die Bahn damals still zu legen. „Bei der heutigen und auch zukünftigen Verkehrssituation wird diese sicherlich von großem Nutzen sein. Leider zweifle ich daran, dass das Projekt durchgeführt wird.“



„Wir würden die Bahn auf alle Fälle nutzen. Arbeitsbedingt müssen wir jeden Tag nach Bozen. Die Verkehrs- und Parksituation machen es einem nicht leicht. Die Bahn wäre eine ideale Alternative zum Auto“, so **Barbara Prantl** und **Barbara Auer** aus **Kaltern**.



„Ich würde die Bahn sofort nutzen“, meint auch **Hermann Luggin** aus **Kaltern**. „Sie ist notwendig! Wenn man sich den Verkehr in und aus der Stadt ansieht, dann würde die Bahn die Straßen ziemlich entlasten. Damit diese auch von der breiten Bevölkerung genutzt werden würde, sollte der Preis für die Fahrten nicht zu teuer sein.“



„Ich würde die Bahn ohne zu zögern nutzen. Derzeit fahre ich mit dem Auto nach Sigmundskron. Dort ist der Parkplatz aber immer überfüllt. Von da geht es dann mit dem Zug nach Bozen weiter. Die Alternative Überetscherbahn wäre auch gut für die Umwelt. Wenn die Bahn dann oft genug fahren würde, wäre man auch flexibler“, findet **Renate Ohnewein** aus **Missian**.



Auch **Greti Ossanna** aus **Girland** würde die Bahnlinie mit Freude nutzen: „Der Verkehr und die Parksituation sind in den Stoßzeiten derzeit beinahe unerträglich.“



Klemens Rauch aus **Eppan** arbeitet derzeit in Bozen. „Wenn es die Überetscherbahn geben würde, würde ich sie täglich nutzen. In erster Linie der Umwelt zuliebe. Weiters auch der Flexibilität wegen. Wenn die Bahn z.B. im 15-Minuten-Takt verkehren würde, dann wäre man auch unabhängiger vom Auto.“



„Auf jeden Fall!“, erklärt **Anna Maria Ramoser Sanin** aus **Kaltern**. „Ich hoffe, dass das Projekt gut durchdacht ist und auch durchgezogen wird. Mit drei Kindern sind für mich öffentliche Verkehrsmittel sehr wichtig. Ein solches Verkehrsmittel wird in Zukunft immer wichtiger werden.“



LESERBRIEFE UND MEHR...

喂

DAZIBAO

TIRGGTSCHILLER

BIS SIE DIE TRAM IN DIE STODT EINI-
BAUEN, BIN I MIT MEINER SEIFENKIST
ZWOAMOL IN DR STODT DRINNEN!



(KSH)

Ich will die alte Mendelbahn wieder!

Mitte März und dann auch Anfang April. Immer wieder steht die neue Mendelbahn still. Die Gründe dafür sind ganz unterschiedlich: einmal ist es die Revision, dann sind es wieder „technische Gründe“. Ich finde jedenfalls, dass die „neue“ Mendelbahn fast öfters technische Probleme

hat, als es bei der alten Bahn der Fall war.

Maria Andergassen, Kaltern

Konsequent

Ich hatte den Artikel über den kleinen tumorkranken Buben aus Auer schon vor vielen Monaten gelesen. Ich war damals sehr ergriffen, habe ich doch selbst zwei Kinder. Nachdem der Artikel auch

von anderen Medien aufgegriffen wurde, stellte ich mir dann immer wieder die Frage, was aus dem Bub wurde? In der April- Ausgabe erhielt ich endlich eine Antwort auf diese Frage und dafür möchte ich der Redaktion mein Kompliment aussprechen: Es wurde nicht nur auf ein außergewöhnliches Schicksal hingewiesen, sondern Ihr habt auch nachgefragt, wie es denn weiterging. Das zeigt, dass Ihr den Fall des kleinen Buben nicht vergessen habt. Das finde ich lobenswert! Bravo.

Heinrich K., Neumarkt

Die ungekürzten Leserbriefe können Sie online nachlesen: www.weinstrasse.bz

Schreiben Sie uns!

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weintraße
c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@diweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

Die Olympischen Winterspiele sind gar nicht so lange passé, aber das Streben um erste Plätze, um die beste Mannschaftswertung ist auch noch im Monat Mai aktuell. Zwar nicht auf Sportplätzen und Pisten sondern in den Gemeindestuben, aber vergleichbar ist der Wettkampf allemal. Da wird die Politik statt Mannschaftssport zum Einzelwettkampf. Jeder gegen jeden auch in den eigenen Reihen. Da wird taktiert, geblendet, getrickst. Da kommt es auch zu Materialschlachten. Und wo es um Erfolg geht, kommt es auch sehr auf Routine an. Da sind manche Politiker wahre Meister. Nein nicht, weil sie heftiger an ihren Sesseln kleben, als das Pech an den Fingern der Wähler, sondern weil sie in der Lage sind immer das Gleiche zu sagen und zu versprechen, ohne sich dabei zu verzetteln. Das sind die Automatismen, für die Sportler oft Jahre hart trainieren müssen. Auch konditionell können sich die Politiker durchaus sehen lassen: sie eilen von einer Veranstaltung, von einem Event zum anderen und brauchen dafür nicht einmal Energy Drinks. Ob sie auf irgendeine Weise gedopt sind, das heißt fremde Substanzen einsetzen, lässt sich bei ihnen allerdings nicht feststellen. Höchstens dann wenn sie wirklich gewählt werden, denn da zeigen sich oft die Folgen. Ein gewichtiger Unterschied zwischen den Olympioniken und den Politikern besteht aber dann doch. Zum Unterschied zur sportlichen Veranstaltung gewinnen immer alle Politiker, auch diejenigen die nicht aufs Podium kommen. Apropos Olympia: Manche Kandidaten werden am Ende tatsächlich den olympischen Geist bemühen müssen, wonach nicht der Sieg, sondern dabei sein alles ist.

manfred@diweinstrasse.bz



„Dieser Schnappschuss stammt von Andreas S. aus Kaltern. Sein Kommentar dazu: „Hundekot stört mittlerweile viele Spaziergänger und Wanderer, aber auch Bauern. Dessen ist sich vermutlich auch dieser Hund bewusst und hat deshalb sein Häufchen schön „Schuhgerecht“ in der Höhe platziert. Wie das aussah, will ich mir aber lieber nicht vorstellen, kurioserweise wäre daneben eine Wiese...“

KELLEREI KALTERN MIT NEUER ETIKETTENLINIE

Die klassische Linie der Kellerei Kaltern präsentiert sich mit dem Jahrgang 2009 in einem neuen Gewand. Die neue Aufmachung lehnt sich an die moderne Architektur des „winecenter“ an.

„Es war unser Ziel, die Etiketten eleganter und hochwertiger zu gestalten; gleichzeitig wurde durch die farbliche und grafische Gestaltung der Kapsel ein Blickfang geschaffen“, so der Obmann der Kellerei Kaltern, Armin Dissertori.

Die neue Etikette ziert die klassische Linie der Kaltern ab dem Jahrgang 2009. Sie besticht durch Einfachheit und Eleganz. Die Einschnitte auf dem Etikett spiegeln die für Kaltern typische Terrassenlandschaft und die architektonische Besonderheit des „winecenter“ wieder. Ein Blickfang ist sicherlich die knallige gelbe und rote Farbe der Kapsel mit schrägem Ausschnitt. „Selbstverständlich ändert sich durch die neue Aufmachung nichts an der gewohnten Qualität unserer Weine; die klassische Linie der Kellerei Kaltern steht weiterhin für typische Sortenweine zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis“, unterstreicht Tobias Zingerle, Verkaufsleiter der Kellerei Kaltern.



Kellerei Kaltern mit winecenter

Foto: Kellerei Kaltern

Kellerei Kaltern seit 1906

Gegründet wurde die Kellerei Kaltern im Jahre 1906. Schon damals stand der Gedanke im Vordergrund, gemeinsam nicht nur kostenbewusst zu produzieren, sondern auch hohe Qualitäten anzubieten. So machte sich die Kellerei zu Zeiten der Monarchie einen Namen und wurde zum Hoflieferanten des Kaisers in Wien. Die Situation änderte sich

schlagartig mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Wie die Südtiroler Weinproduzenten insgesamt, verlor auch Kaltern seine traditionellen Abnehmer in der ehemaligen österreich-ungarischen Monarchie. Es dauerte bis in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts, bis sich die Weine vom Kalterer See wieder zu einem nennenswerten Exportgut entwickelten. In den achtziger

Jahren erlebte der Weinbau in Kaltern neuerlich eine geradezu revolutionäre Veränderung. Als eine der ersten Regionen in Italien erkannte Kaltern, dass sich die Konsumgewohnheiten verändert haben und eine Hinwendung zur Qualität das Gebot der Stunde war. In der Folge reduzierte sich die jährliche Produktionsmenge auf die Hälfte, die Hektarerträge fielen kontinuierlich von weit über 200hl/ha im Jahre 1970, 100 hl/ha im Jahre 1990 auf 75 hl/ha im Jahre 2010. Heute zählt die Kellerei Kaltern ca. 450 Mitglieder, die insgesamt 300 Hektar Weinberge bewirtschaften. Sie gehört damit zu den wichtigsten Qualitätsbetrieben Italiens.

Vinifizierung

Hinter der Fassade des Kellerhauses in Kaltern verbirgt sich hoch entwickelte moderne Kellertechnik. Die Möglichkeiten der Technik werden dabei in harmonischer Weise mit den traditionellen Ausbaumethoden verbunden, um für jede Sorte und Lage das ideale Ergebnis zu

BURGSTALL
Romstr. 22 | Tel. 0473 291444

etschland möbel
NEU! WWW.ETSCHLANDMOEBEL.IT

45 Jahre
etschland möbel
Super Jubiläumsangebote

SÜDTIROL MÖBEL
...die Welt der Küche

ALDO

SICHERN SIE SICH JETZT IHRE 1000€ STAATLICHE FÖRDERUNG

BOZEN (neben Bozner Messe)
Giottostr. 8 | Tel. 0471 933138



Andreas Prast, Kellermeister der Kellerei Kaltern

Foto: Kellerei Kaltern

erzielen. Jung zu trinkende Weißweine werden bei kontrollierter Temperatur im Stahltank vergoren, das erhält die Lebendigkeit und frische Frucht. Körperreiche Weißweine vergären dagegen im kleinen Holzfass. Dort erhalten sie durch das

Barrique eine zusätzliche Dimension und können so ihren ganz eigenen Charakter entwickeln. Der fruchtige Kalterersee erfährt Maischegärung bei relativ kühler Temperatur, eine nur einwöchige Mazerationszeit und kommt bewusst nicht ins Holzfass,

sondern lagert über mehrere Monate im Edelstahl auf der Feinhefe. Alle anderen Rotweine werden ausschließlich im Holzfass gelagert und ausgebaut.

Verkosten im Winecenter

Im Winecenter der Kellerei Kaltern wird die Möglichkeit geboten, die Produkte der Kellerei Kaltern und ihrer Partner kennen zu lernen und an sieben Tagen in der Woche zu erwerben. Öffnungszeiten: 9.00 - 20.00 Uhr. Gegen Voranmeldung finden Kellereiführungen mit Weinprobe für Gruppen statt. Infos unter www.winecenter.it oder telefonisch unter 0471 966067.

renate@dieweinstrasse.bz

Die klassische Linie der Kellerei Kaltern präsentiert den Jahrgang 2009 mit dieser neuen Etikette

Foto: Kellerei Kaltern



PR-Bericht

DER DUFT VON FRISCHEM OBST...

Die Brennereien Roner aus Tramin sind seit Jahren Garant für ausgezeichnete Fruchtdestillate. Inspiriert durch die Einzigartigkeit der heimischen Natur versucht das Unternehmen den Duft und den Geschmack der Wälder und Obstgärten in einem edlen Tropfen festzuhalten.

Um in den vollen Genuss eines solchen Destillates zu gelangen, muss man beim Verkosten auf die richtige Technik achten. Neben der richtigen Trinktemperatur von ca. + 4°C bis +5°C, ist das richtige Glas entscheidend. Für Fruchtdestillate empfehlen sich Gläser in Tulpenform, die mit einem Stiel versehen sind.

Als Erstes wird beim Verkosten der optische Eindruck des Destillats beurteilt. Hält man das Glas gegen eine Lichtquelle kann man das Aussehen und die damit verbundene Qualität bewerten. Ist das Produkt brillant, zeugt dies von hoher Destillationskunst. Trübheit hingegen ist ein Hinweis, dass dem Produkt die Feinheiten fehlen.

Das zweite Augenmerk wird auf den Geruch gelegt. Dabei ist es wichtig das Glas nicht zu schwenken und direkt ins Glas hinein zu riechen. Beurteilt wird hierbei wie intensiv die jeweilige Frucht zum Vorschein kommt und wie lange der Geruch anhält. Je länger und je intensiver die Frucht wahrnehmbar ist, desto besser. Danach versucht man festzuhalten wie fein und ehrlich der Geruch des Destillats ist, d.h. der Fruchtbrand muss sauber nach der auf dem Etikett angegebenen Frucht riechen.

Kleiner Schluck - Grosser Geschmack

Für das Wahrnehmen des Geschmacks genügt ein kleiner Schluck. Diesen in den



Brand aus sorgfältig ausgewählten Williams-Christ-Birnen Foto: Roner

Mund nehmen, einen Moment warten bis sich Speichel formt, denn so lässt sich auf der Zunge feststellen, ob ein Produkt süß oder bitter schmeckt. Dem folgt nach dem Schlucken die Beurteilung der Harmonie, Feinheit und des Wohlgeschmacks des Destillats und anschließend wie anhaltend der Nachgeschmack ist.

Vertrauen ist gut....

Die Brennerei Roner hat ihr Qualitätsmanagementsystem als erste Brennerei in Italien zertifizieren lassen. Damit will Roner die Verpflichtung zur Qualität mit der Verwendung ausgesuchter Rohmaterialien und strengen internen Kontrollen noch untermauern.

IDEENSCHMIEDE UND ZUGPFERD FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Seit einem guten halben Jahr ist Michael Oberhuber Direktor im Versuchszentrum Laimburg. Die „Weinstraße“ sprach mit ihm über seine ersten Erfahrungen an der Spitze einer der führenden landwirtschaftlichen Forschungsanstalten im deutschsprachigen Raum.

WS: Seit 1. Oktober 2009 sind Sie Direktor am land- und forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg. Was ist Ihr erster Eindruck von Ihrer Arbeit?

Die bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv. Beeindruckend sind für mich die Vielfalt an Themen, der Talente und der Kontakt mit der Natur. Aufgrund der langen Kontinuität und der Investitionen in die Forschung besitzt das Versuchszentrum einen hervorragenden Ruf.

WS: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Mit jeder neuen Führung kommt auch ein neuer Stil. Sicher werde ich das eine und andere ändern. Inhaltlich möchte ich nicht näher darauf eingehen. Im Herbst wird das neue wissenschaftliche Programm veröffentlicht mit neuen Prioritäten.

WS: Der Osten Europas und auch andere Länder, wie zum Beispiel China, werden

zur immer größeren Konkurrenz für die heimische Wirtschaft. Wie kann Südtirol darauf reagieren?

Die Landwirtschaft ist ein globaler Wirtschaftszweig und demzufolge der Konkurrenz ausgesetzt. Das kleine landwirtschaftliche Gebiet Südtirol kann nur durch hohe Qualität und ständige Innovationen, beispielsweise bei der Züchtung neuer Sorten, bestehen. In den letzten Jahrzehnten hat sich Südtirols Landwirtschaft bereits sehr stark in Richtung Qualität entwickelt.

WS: Seit 1997 hat das Versuchszentrum ein eigenes Sortenzuchtprogramm. Gibt es schon Ergebnisse?

Das Sortenzuchtprogramm ist ein langfristiges Engagement. Unser Ziel ist es, die Stärken alter, angepasster Sorten auf neue Sorten zu übertragen. Wir sind optimistisch, in den nächsten Jahren hier eigene Ergebnisse erzielen zu können.



Das Versuchszentrum steht in engem Kontakt mit landwirtschaftlichen Einrichtungen, Verbänden und Betrieben

Foto: Versuchszentrum Laimburg

WS: Die Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ist ein großes Thema im Südtiroler Obst- und Weinbau. Welchen Beitrag leistet hier das Versuchszentrum?

Unsere Philosophie ist es, dass der Pflanzenschutz bereits mit dem Erstellen der

Anlage beginnt. Das Spritzen ist die letzte Maßnahme. Das Ziel ist es, die Interventionen soweit als möglich zu minimieren. Auch die Sortenwahl spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir testen auch neue Pflanzenschutzmittel und suchen nach Möglichkeiten, die Mittel zielgenau einzusetzen.

TIERPENSION

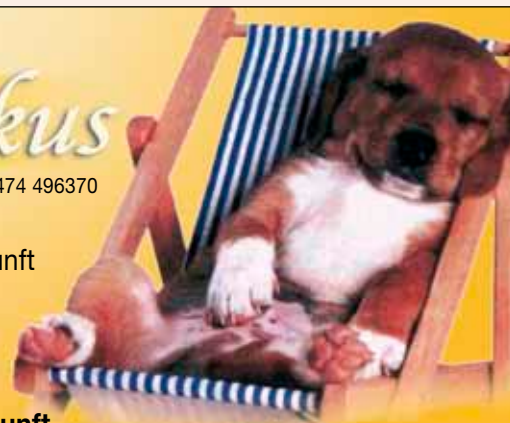
einmalig in Südtirol!

Sankt Franziskus

Sallerstr. 6 · 39030 Oberolang · Tel. 348 6056833 / 0474 496370
info@tierpension.it · www.tierpension.it

Sie suchen für die Urlaubszeit oder als Tagesstätte eine optimale Unterkunft für Ihr Haustier? Sie sind im Tourismusbereich tätig und haben Gäste, die Ihren Vierbeiner für einen oder mehrere Tage beaufsichtigt haben möchten?

Wir bieten einen Abholdienst, erstklassige Pflege, vorbildliche Unterkunft, genügend Auslauffläche (2000 m²) und ständige tierärztliche Aufsicht.



WS: Und wie schaut es mit dem Einsatz synthetischer Düngemittel aus?

Auch hier geht es uns um Präzision. 2009 wurden in unseren Labors 4824 Bodenproben untersucht. Auf Basis der Ergebnisse wurden 776 konkrete Düngeempfehlungen ausgesprochen. Insgesamt wurden 2009 16241 Proben analysiert und dabei ca. 186.000 Parameter gemessen. Vermehrt forschen wir am Einsatz organischer Düngemittel wie Mist, Gülle, o.ä.

WS: Herr Oberhuber, Der Konsument verlangt immer mehr nach biologischen Produkten. Reagiert auch das Versuchszentrum darauf?

Das Versuchszentrum arbeitet für beide Produktionsphi-

losophien, den biologischen und den integrierten Anbau. Mir ist es Recht, wenn beide die Stärken voneinander abschauen, nicht die Schwächen. Wir wollen stark im Einklang mit der Gesellschaft und der Umwelt arbeiten.

WS: Wie stehen Sie zur Entscheidung der EU, erstmals eine gentechnisch veränderte Kartoffel zuzulassen. Hat das auch Folgen für die Landwirtschaft in Südtirol?

Die EU gibt die Rahmenbedingungen vor, die auf nationaler und regionaler Ebene umzusetzen sind. In Südtirol verbietet ein Landesgesetz transgene Pflanzen. Deswegen ist die gentechnisch veränderte Kartoffel für Südtirol nicht von Bedeutung.



Direktor Michael Oberhuber

Foto: RM

Außerdem dient die gentechnisch veränderte Kartoffel aufgrund eines höheren Stärkegehaltes ausschließlich der Papierherstellung. Aus fachlicher Sicht und auf globaler Ebene sind transgene Pflanzen nicht partout abzulehnen. Wir in Südtirol und ganz besonders hier in Mitteleuropa müssen uns nicht die Frage stellen, wie etwa auf sehr trockenen oder salzhaltigen Flächen Ackerpflanzen gedeihen können, aber in anderen Ländern sieht dies natürlich anders aus. Vor der Zulassung gentechnisch veränderter Produkte gibt es strenge Kontrollen durch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA).

Wir verstehen uns als Ideenschmiede und Zugpferd für die Landwirtschaft. Wir arbeiten dort, wo Südtirol seine Stärken hat, in der Einzigartigkeit des Gebietes, wo von 200 bis 1800 Metern Meereshöhe Landwirtschaft betrieben wird, in der Vielzahl an alten Sorten, die wir für nachfolgende Generationen konservieren, in seiner klimatischen Besonderheit. Genau nach diesen Kriterien bzw. Voraussetzungen richten wir unsere Forschung aus. Wenn wir imstande sind, nicht nur im Werbespruch, sondern auch inhaltlich zu definieren, was z.B. die Erdbeere im Martelltal so einzigartig macht, dann brauchen wir die weltweite Konkurrenz nicht zu fürchten. Das typisch Südtirolerische, das die heimischen Produkte abhebt, ist unsere Stärke.




Das Versuchszentrum führte im vergangenen Jahr 16241 Proben durch, die Grundlage für die Beratung dienen

Foto: Versuchszentrum Laimburg

WS: Herr Oberhuber, wohin wollen Sie das Versuchszentrum Laimburg in den nächsten Jahren steuern?

renate@dieweinstrasse.it

Dreizimmerwohnung mit Süd-Terrasse in NEUMARKT zu verkaufen:



woh(n)art
immobilien
immobiliare

...des weitem verkaufen wir:

- Auer:** Freistehendes Einfamilienhaus mit ca. 1000 qm großem Grundstück.
- Auer:** Vierzimmerwohnung mit Garten, Keller und Garage im Klimahaus „A“.
- Kaltem:** Dreizimmerwohnung mit Autoabstellplatz in Zentrumsnähe.
- Kurtatsch:** Neu zu errichtende Reihenhäuser in Panoramalage.
- Margreid:** Dreizimmerwohnung mit großer Terrasse und Keller um € 140.000.-
- Montan:** Neuerwertige Dreizimmerwohnung mit Garten im Ortszentrum.
- Neumarkt – Laag:** Verschiedene Zwei- und Dreizimmerwohnungen im Neubau – Klimahaus „B“.
- Neumarkt:** Neu sanierte Zweizimmerwohnung mit überdachten Autoabstellplatz um € 170.000.
- Salurn:** Baugrundstücke verschiedener Größe in sonniger Lage.
- Tramin:** Helle Dreizimmerwohnung mit Terrasse um € 235.000.

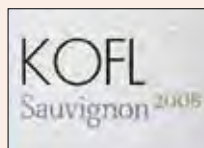
Wohnart Immobilien GmbH, Bahnhofstr./via stazione 1, 39044 Neumarkt/Egna (BZ), Tel. & Fax: 0471 81 35 45 – +39 339 71 93 728 www.wohnart-immobilien.net

WEINTIPP

Passend zur Spargelzeit empfiehlt die Kellerei Kurtatsch den Sauvignon „Kofl“

Die Lage „Köfl“ im Ortsteil Penon ist ein einzigartiger, schroff abfallender „cru“ auf einem der steilsten Hänge des Kurtatscher Weißwein-Terroirs, die Sauvignon-Reben wurzeln in kalkhaltigen Schwemmböden mit exzellenter Drainage. Bäche und Felsstürze haben mineralische Vielfalt aus Ur- und Sedimentgestein ins lehmhaltige Erdreich gebracht. Die besondere Eignung dieses exponierten Standortes für die Sauvignon-Traube rührt von den abendlichen Fallwinden her, die für eine konstante, natürliche Kühlung sorgen. Deshalb ist die frische, lebendige Säure typisch für die Spitzenlage „Köfl“. Wie ein französischer Parade-Sauvignon präsentiert sich der „Kofl“ in der Jugend oft noch fest und verschlossen, aber Kraft und Rückgrat sind deutlich zu spüren. Durch die Reifung im Holzfass und das Aufrühren der Feinhefen wird diesem eleganten Sauvignon-Klassiker zusätzliche

Komplexität und Länge verliehen. Die Fruchtnoten erinnern an die wilden Düfte, welche die Fallwinde von Stachelbeeren, Salbei, Holunder und schwarzen Johannisbeeren aus den Penoner Wäldern mitnehmen. Der Sauvignon „Kofl“ ist ein spektakulärer Gebirgswein!



Kellerei Kurtatsch
Kurtatsch
Tel. 0471 88 01 15
www.kellerei-kurtatsch.it

Südtiroler Riesling „Montiggl“ Doc 2009 Kellerei St. Michael – Eppan

Seit einigen Jahrzehnten wird in Montiggl die Sorte Riesling angebaut. Über Jahre hinweg waren es nur ca. 1 Hektar an Rebfläche, deren Trauben die Kellerei St. Michael Eppan vinifizierte und auf die Flasche füllte. Mit der Zeit erkannte man das Potential, das diese edle Rebsorte in dieser einmaligen Lage entwickelte und beschloss die Anbaufläche in Montiggl auszuweiten. Heute verfügen wir über ca. 5 Hektar Rebfläche, die mit Riesling bepflanzt ist. Das Erziehungssystem ist mit einer kleinen Ausnahme Guyot und die Anlagen befinden sich auf einer Höhe von 500 – 600 Metern.

Die vollreifen Trauben werden meist im Oktober gelesen und natürlich auf schonender Weise verarbeitet. Der junge Wein wird im Stahltank ausgebaut um die unverkennbare Frucht und die markante, fast stahlige Säure bestmöglichst hervorzuheben. Nach ca. 6 Monaten wird der Riesling gefüllt.

Von gelblich grüner, brillanter Farbe ist er geprägt von intensiven, klaren Aromen

die an frische Pfirsiche und Aprikosen erinnern. Eine knackige Säure gepaart mit einer dezenten Restsüße machen den Riesling Montiggl 2009 unverwechselbar.

Er eignet sich als frischer Aperitiv an Sommerabenden und aber ein unverzichtbarer Begleiter zu Krustentieren und Fischgerichten.



Kellerei St. Michael – Eppan
Eppan
Tel. 0471 66 44 66
Fax 0471 66 07 64

12. SÜDTIROLER BLAUBURGUNDERTAGE

20. - 21. Mai 2010

MONTAN - NEUMARKT



Anlässlich der Publikumsverkostung an beiden Tagen haben Sie die Möglichkeit die besten nationalen und internationalen Blauburgunder des Jahrgangs 2007 zu verkosten.

20. Mai im Kultursaal Johann Fischer - Montan und **21. Mai im Haus Unterland - Neumarkt**
Öffnungszeiten jeweils von 14:00-22:00 Uhr Eintritt: 20,00 €

PINZONERKELLER - GANZ NEU

Nach mehreren Jahren Pause ist dem Pinzonerkeller durch die neue Pächterin Maya Gruber neues Leben eingehaucht worden. Auf die Gäste warten jetzt Spezialitäten vom Holzgrill und eine gute Küche mit regionalen Produkten in einem ganz besonderen Ambiente.

Früher war der Pinzonerkeller in Montan als uriger Speck- und Törggelekeller weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Doch die Zeiten änderten sich und der Keller blieb für einige Jahre geschlossen. Nun wurden der einst urige Keller, das Restaurant und die idyllische Terrasse mit viel Mühe und Einsatz von der jungen Pächterin Maya Gruber komplett umgestaltet und liebevoll neu eingerichtet.

Das Auge isst mit

Unverkennbar am neuen Führungsstil im Pinzonerkeller ist, dass die Wirtin in Sachen Einrichtung und Dekoration

ein gutes Händchen hat... ist sie doch schon seit Jahren selbstständig als Floristin und Dekorateurin erfolgreich. Doch im Mittelpunkt steht natürlich die Gastronomie. „Wir legen großen Wert auf absolute Frische und gute Qualität. Deswegen werden keine Fertigprodukte oder jegliche Art von Tiefkühlware verwendet!“, erklärt die neue Pächterin Maya Gruber. Stattdessen werden regionale Produkte verarbeitet um somit auch kleine Produktionsbetriebe zu fördern. Für die Gäste des Pinzonerkellers bedeutet dies: Fleisch vom heimischen Rind, Speck und Käse aus der Region und/

oder Säfte vom Biobauern. Auch bei den Weinen wird diese Philosophie gelebt: Die Gäste erwartet eine große Auswahl an Weinen ausschließlich aus Südtirol und fast nur von kleinen Weingütern. Das findet man nicht überall!

Offen gegrillt

Herzstück der Küche ist der offene Holzgrill auf dem alles zubereitet wird, vom saftigen Staek, über das zarte Filet bis zum süßen Dessert – lassen Sie sich überraschen! Alles im Pinzonerkeller ist liebevoll durchdacht und gestaltet... es gibt kaum was von der Stange. Um den Gast immer

wieder neu zu inspirieren investiert das Team viel Zeit für Dekoration und Gestaltung. Nicht desto trotz bietet das Restaurant bis zu 180 Sitzplätze und eignet sich somit gut für Feierlichkeiten wie Hochzeiten, Familienfeiern und Betriebsessen in einem eben ganz besonderem Rahmen.

Unsere Öffnungszeiten:

Do-Fr 17.00 – 24.00

Sa 10.00 – 24.00

Sonn-/Feiertage 10.00 – 22.00

Pinzonerkeller

St. Stephan Platz 3, Pinzon

39040 Montan

Tel. 0471 813552

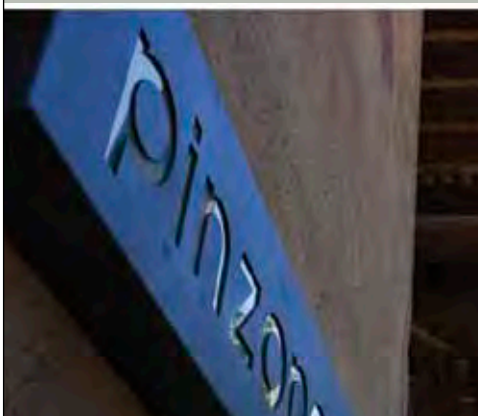


DER
BESONDERE ORT
ZUM GENIESSEN
UND FEIERN....

pinzonerkeller
grillrestaurant | cafe | bistro | eventlocation

Maya Gruber
St. Stephan Platz 3 - Pizza S.Stefano 3
Frakt. Pinzon/Franz. Pinzano

Reservierungen und Informationen unter
info@pinzonerkeller.com
Fon: 0471-813552





Dr. Gregor Oberrauch

Ist es richtig, das in Bezug auf Steuerfestsetzungen die auf Richtsätze (Branchensektoren) basieren, ungültig sind, wenn nicht zuvor mit der Finanzverwaltung ein Streitgespräch eingeleitet wurde bzw. stattgefunden hat?

Ja, mit Rundschreiben Nr. 19/E vom 14. April 2010 wird erneut darauf hingewiesen, dass die Richtsätze nur eine Abweichung oder eine Unregelmäßigkeit des Einzelnen Steuerpflichtigen im Vergleich mit einem statistischen Standard sprich Wert aufweisen können. Eine Abweichung rechtfertigt somit nur eine Vorladung des Steuerpflichtigen, um eben in einem Streitgespräch die unterschiedlichen Positionen und Abweichungen des Steuerpflichtigen herauszuarbeiten bzw. zu klären und somit die Abweichungsgründe zu ermitteln. Somit wird erneut festgeschrieben, dass die Richtwerte nur den Stellenwert einer einfachen Vermutung darstellen und keineswegs ausreichen um eine automatische Steuerfestsetzung vorzunehmen. Es ist somit empfehlenswert, dass man sich auf ein Streitgespräch mit der Finanzverwaltung einlässt, sich gewissenhaft vorbereitet und in der Diskussion mit der Finanzverwaltung Argumente vorbringt, die eine Abweichung von den Richtwerten zulässt.

Falls Sie Steuerfragen haben dann schicken Sie diese an: steuer@dieweinstrasse.bz Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.

DIE FAMILIENNAMEN IN... AUER

Der Familienname Auer stammt vom Ortsnamen „Au“. In Südtirol kommt der Familienname sehr häufig vor, besonders im Passeier- und Ahrntal. Im Gemeindegebiet Auer lebt hingegen nur eine einzige Familie mit dem Namen Auer.

Gallmetzer, Kaufmann ...

In der Rangordnung der zehn häufigsten Familiennamen steht in Auer auf Platz eins der Name Gallmetzer mit 39 Nennungen. In der weiteren Reihenfolge finden wir: Kaufmann, Pichler, Pernter, Glöggel, Anhof, Haas, Zelger, Franzelin, Waldthaler. Die Anzahl ihrer Namensträger schwankt zwischen 34 und 25, was ungefähr ein Prozent der Gemeindebevölkerung ist. Interessant ist der Umstand, dass alle zehn häufigsten Aurer Familiennamen deutscher Herkunft sind.

von Fioreschy, von Malfèr

Die wenigen Südtiroler, die heute den Namen von Fioreschy bzw. von Malfèr tragen, leben fast ausschließlich in Auer. Andere typische Namen, die südtirolweit vorwiegend in Auer vorkommen, sind: Anhof, Glöggel, Nagele, Perwanger, Prenner und Waldthaler.



Wappen der Familie von Malfèr

Foto: Martin Crepaz

„Lavacro dei cognomi“

In der faschistischen Ära hat Ettore Tolomei neben den Orts- und Flurnamen auch für alle deutschen Familiennamen eine italienische Übersetzung erfunden und damit geschändet. Ortsnamen, Familiennamen

und die Muttersprache sind das höchste Kulturgut eines Volkes und Ausdruck seiner Identität. Das hat Tolomei gewusst und hier bewusst den Hebel zur Italianisierung angesetzt. Er sprach von einer „Rückführung“ von Namen römischer Herkunft, die angeblich unter österreichischer Herrschaft nur „verstümmelt und verunstaltet“, also germanisiert worden waren.

Mit dem Italianisierungsdekret vom 10. Jänner 1926 setzte der Faschismus zu dem von Ettore Tolomei propagierten „lavacro dei cognomi“, zur Reinigung der Familiennamen, an. Das Dekret sah die Übersetzung aller Familiennamen ins Italienische vor. Als Grundlage diente ein von Tolomei verfasstes Verzeichnis. Darin gab es wörtliche Übersetzungen genauso wie angehängte italienische Endsilben. So sollte Gruber zu Dalla Fossa werden, Abram zu Abrami. Insgesamt übersetzte er 20.000 Namen. Tolomeis Liste war nicht vollständig, auch nicht verbindlich. So konnten einzelne Beamte ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Es kam vor, dass Brüder plötzlich verschiedene Familiennamen hatten. Angestellte im öffentlichen Dienst mussten unter dem Druck der faschistischen Behörde ihre historisch gewachsenen Namen ins Italienische umschreiben lassen. Sozialhilfeempfänger, die ihre Namen nicht italianisieren ließen, kamen nicht mehr in den Genuss öffentlicher Zuwendungen.

Namen wieder deutsch

Zur Umwandlung der deutschen Familiennamen in die italienische Form ist es aufgrund der Option im Jahre 1939 nur zum Teil gekommen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten insgesamt 12.000 Südtiroler Frauen,



Wappen der Herren von Fioreschy: zweimal ein emporspringender Hirsch und zweimal eine zum Flug ansetzende Taube

Foto: Martin Crepaz

Männer und Kinder einen italienischen Namen erhalten. Nur durch den Sturz des Faschismus im Sommer 1943 konnte verhindert werden, dass das Familienverzeichnis von Tolomei Gesetzeskraft erlangte. Mit einem einfachen Verwaltungsakt konnten die Südtiroler ihre Familiennamen in ihrer ursprünglichen deutschen Fassung wieder zurückgewinnen.

Camporsi, Valboschi ...

Manch Aurer mag den Kopf schütteln, wenn er liest, wie absurd sein Familienname laut Tolomeis Fantasie gelaute hätte. Hier einige Beispiele: Abram = Abrami, Anhof = Dal Maso, Franzelin = Franzelini, Gallmetzer = Colmezzo, Glöggel = Campanella, Gruber = Dalla Fossa, Haas = Lepri, Heinz = Enzo, Kaufmann = Mercanti, Mair = Massari, Mauracher = Morari, Nagele = Naghelini, Pernter = Beltrami, Perwanger = Camporsi, Pichler = Daldosso, Prenner = Carbonari, Thaler = Dalla Valle, Waldthaler = Valboschi, Winnischhofer = Vindischi, Zelger = Aratori.

gotthard@dieweinstrasse.bz

„FREMDSPRECHEN“ IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE

Was es in mehreren anderen, zumeist größeren Südtiroler Gemeinden wie Bozen, Meran und Brixen bereits seit längerer Zeit gibt, ist seit letztem Jahr nun auch in Salurn vor Ort: Das Sprachcafé, das Menschen verschiedenster Herkunft zum sprichwörtlichen Kaffeeklatsch zusammenbringt.

Die Welt im Dorf

Ein „interkultureller Austausch in den Sprachen der Welt und über die Sprachen und Kulturen“, so wird das Sprachcafé in der Internetpräsenz des Landes Südtirol beschrieben. Umso reichhaltiger erscheint ein derartiges Angebot, wenn man bedenkt, dass im üblichen Dorfleben nicht immer die Möglichkeit gegeben ist, daheim fremde Sprachen zu sprechen. „In einem Dorf wie Salurn, das sich an einer historischen Sprachgrenze befindet und in dem sich Kulturen seit jeher begegnet sind, ist der Umgang mit anderen Sprachen doppelt interessant“, meint Claudio Tomasini, der zusammen mit Johanna Scartezzini das initiatorische Team des Salurner Sprachcafés bildet: „Das Café bietet auch in einem kleinen Dorf wie Salurn ein Tor zur Welt.“



Der „deutsche Tisch“ mit einem Bierglas und Auto als typischen Gegenständen

Foto: Gemeindebibliothek Salurn

Freies Sprechen und Lernen

Das Erfolgsrezept des Sprachcafés liegt in seinen losen Strukturen: Im Gegensatz zu einem normalen Sprachkurs werden hier – ganz im Sinne eines Café-Besuches –

lockere Gespräche in gemütlicher Runde geführt. „Dabei ist es insbesondere für Menschen hilfreich, die gerade eine Fremdsprache lernen und dazu vielleicht einen Kurs besuchen: Man spart sich hier quasi die Reise nach Paris und kann im eigenen Dorf mit Franzosen üben“, so Tomasini.

Ort der Begegnung

Darüber hinaus bietet ein Sprachcafé auch Gelegenheit, Dorfbewohner mit Migrationshintergrund näher kennenzulernen. „Das stärkt auch die Dorfgemeinschaft und hilft, bestehende Differenzen und Barrieren – die es zweifelsohne gibt – langsam zu überbrücken“, unterstreicht der Initiator. Auch ist das Sprachcafé ein Ort, an dem jene Menschen ihre Muttersprache sprechen und anderen beim Erlernen derselben helfen können.

Ein zweiwöchentlicher Treffpunkt

Fand der Salurner Ableger des Sprachcafés anfangs noch in den Räumlichkeiten des Jugendhauses „Josef Noldin“ statt, so hat man es mittlerweile in zwei Cafés verlegt, um eine wirkliche Café-Atmosphäre aufkommen zu lassen. „Wir treffen uns alle 14 Tage abwechselnd in einer der beiden Cafés im Dorfzentrum und stellen dort für zwei Stunden unsere Lager auf“, erklärt Tomasini. „Dabei wird jeder Tisch getreu der Sprache geschmückt, die an diesem gesprochen werden soll.“ Neben einer Landefahne findet sich zuweilen auch ein Souvenir oder ty-



Das Sprachcafé, als es noch im „Noldinhaus“ stattfand

Foto: Gemeindebibliothek Salurn

pischer Gegenstand, der auf das jeweilige Land verweist. Waren es anfangs 10 Tische, an denen Deutsch, Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Tschechisch, Holländisch und Kroatisch gesprochen wurde, so änderte sich die Anzahl der Tische und Sprachen konstant: Auch hier bestimmt die Nachfrage das Angebot, wobei jeder die Möglichkeit hat, Vorschläge einzubringen.

Einheimische Fremde und fremde Einheimische

„Das Beste daran ist, dass die Muttersprachler größtenteils in Salurn oder in der näheren Umgebung ansässig sind“, präzisiert Tomasini. Gewissermaßen Fremde, die in den Sprachcafés zu Einheimischen werden und ihrerseits die dazugestoßenen Teilnehmer zu Fremden an den jeweiligen Tischen machen.

ivan@diweinstrasse.bz



**VERKAUF VON REIFEN
ALLER MARKEN ALLER
FAHRZEUGE**

**VENDITA PNEUMATICI
DI OGNI MARCA PER
OGNI TIPO DI VEICOLO**

d. Vason Andrea & Co.

Kalterer Moos 2-c Palude di Caldaro
KALTERN 39052 CALDARO (BZ)

SERVICE 24 h

Tel. +39-3471218137

GROSSE LEIDENSCHAFT FÜR DAS KLEINE

Die Philatelie, also das Briefmarkensammeln, ist eine Leidenschaft. Es fängt an wie bei jedem als Kind, wenn man Briefmarken in einer kleinen Schachtel oder gar in einem Album verstaut hat, der bunten Bilder wegen. Das macht als Kind den Wert einer Briefmarke aus. Im Überetsch gibt es aber einige, die sich ganz besonders dem Briefmarkensammeln verschrieben haben...

Die Geschichte des Briefmarkensammelns beginnt mit der Ausgabe der ersten Briefmarke am 6. Mai 1840 in Großbritannien. Vorher musste immer der Empfänger nach Erhalt des Briefes bezahlen, was sich mit der Einführung der Briefmarke änderte. Zeitgleich entwickelte sich das Briefmarkensammeln, zunächst nur aus Spaß, um Alltagsgegenstände zu verzieren, was allerdings die Briefmarken fast immer zerstörte. Erst langsam begannen sich einige Leute mit den Briefmarken genauer zu befassen. Da nur sehr wenige Briefmarken im Umlauf waren, sammelte man alle Briefmarken der Welt, was heute niemals möglich wäre.



Suchen, finden, sammeln- das macht die Leidenschaft aus Foto: Rufin Schullian

Südtiroler Philatelisten

Der Verein der Südtiroler Philatelisten wurde 1988 gegründet und hat sich dem Verband österreichischer Philatelistenvereine angegliedert. Erwin Schweitzer stand dem Verein als Obmann vor.

Die erste Landesausstellung fand schon 1989 in Marling statt. Seitdem gab es zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen. Ab 2004 übernahm Heinz Simmerle die Obmannschaft des Vereins, 2007 wird der derzeitige Obmann, der

Kalterer Rufin Schullian, gewählt.

Südtirolweit gibt es 5 Ortsgruppen: Kaltern, Eppan, Meran, Klausen, Bruneck, wobei die Überetscher gut die Hälfte des gesamten Vereins ausmachen. Eppan und Kaltern organisieren abwechselnd im Zweijahresrhythmus eine Ausstellung, bisher waren es fünf.

Die Ausstellung Überetsch 2010

Vom 8. bis 9. Mai 2010 findet im Vereinshaus von Kaltern die Briefmarkenausstellung im Rang 3 statt.

51 Aussteller werden ihre Exponate zeigen. Eine Fachjury vom österreichischen Verband bewertet und prämiiert die besten davon. Auch eine Promi-Jury wird anwesend sein, bei der z. B. auch der ehemalige Bobfahrer der Ex-DDR, Dietmar Schauerhammer, dabei sein wird.

Außerdem werden zwei Sondermarken für diese Ausstellung erstellt, nämlich die Mendelbahn und das Altarblatt der Kalterer Pfarrkirche. Beide können bei der Ausstellung auch erworben werden, auch mit Ersttagsstempel. Zwei verschiedene Stempel gibt es dazu, entworfen von Heinz Simmerle.



Briefmarken-Anhänger kommen bei der Ausstellung in Kaltern auf ihre Kosten Foto: Rufin Schullian



„Auch Jugendliche interessieren sich für das Briefmarkensammeln“

Foto: MG

Der Kalterer Obmann Rufin Schullian beantwortet der Weinstrasse einige Fragen zum Thema Briefmarkensammeln:

WS: Was macht einen Briefmarkensammler aus?

Beim Briefmarkensammeln geht es vor allem um den Spaß am Sammeln. Gerade bei Kindern ist es die Neugierde, die Freude, Neues zu entdecken, was sie zum Sammeln bringt. Und diese Neugier bleibt einem erhalten, wenn man ein richtiger Sammler ist. Außerdem braucht es natürlich viel Geduld und auch Genauigkeit.

WS: Und wie kommt man an Briefmarken?

Am Anfang von der Post von Freunden und Verwandten. Es gibt eigene Tauschabende oder auch Messen, bei denen man tauschen oder erwerben kann. Viel geht heute über das Internet, eben bei ebay z. B. Aber man kann sich Fachzeitschriften besorgen oder auf Trödlermärkte gehen. Es gibt viele Möglichkeiten und das spornt einen an, denn für den Sammler ist es interessant, einzelne Stücke zu finden, vor allem besondere. Wenn man eine ganze Sammlung auf einmal in die Hand gedrückt bekommt, ist das nie so interessant, da macht es nicht so viel Spaß.

WS: Bei Ihnen im Verein gibt es auch eine Jugendgruppe. Wie motiviert man in einem Zeitalter von digitalen Medien einen Jugendlichen zum Briefmarkensammeln?

Meistens fangen die Kinder im Volksschulalter an, weil ihnen die bunten Bilder gefallen. Dann ist es wichtig, ihre Neugier zu fördern und sie nicht zu etwas zu zwingen. Wir trennen die Jugendgruppe nicht streng ab von den Erwachsenen, sondern treffen uns mit ihnen, helfen ihnen bei den Sammlungen und versuchen sie in allem zu unterstützen. Es gibt genug Jugendliche, die sich für die Briefmarken interessieren und das freut uns.

WS: Und was bewegt Erwachsene zum Briefmarkensammeln?

Es ist wie bei den Kindern, die Neugierde, aber auch das Auseinandersetzen mit bestimmten Themen. Man wird Fachmann / Fachfrau im eigenen Gebiet, ob das nun ein geschichtliches Thema oder ein Thema über Pflanzen ist.

WS: Ich danke Ihnen, Herr Schullian und wünsche Ihrem Verein noch viel Erfolg!

Autorin: Miriam Greif

BRAUCHTUM IM MAI

Heutzutage gliedert sich das Jahr in vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Gegensatz dazu unterschieden frühere Generationen lediglich zwischen Sommer und Winter. Das Sommerhalbjahr begann mit dem Monat Mai und wurde mit zahlreichen Bräuchen gefeiert.

Die erste Maiandacht in Kaltern

Die Kirche feiert den Mai als Marienmonat. In den meisten Pfarreien werden Maiandachten gehalten. Den Ursprung der Maiandacht finden wir in Italien. Wie die Kalterer Volksschriftstellerin Maria von Buol berichtet, nahmen die Maiandachten in Tirol bereits im Jahre 1837 ihren Ausgang vom Kloster der Tertiarschwwestern von Kaltern. Dort war Anna Marini aus Rovereto mit Johann Nepomuk von Schasser verheiratet. Jung verwitwet, versuchte sich die tüchtige und fromme Frau unter der Be-



Vor diesem Marienbild wurde in Kaltern 1837 die erste Maiandacht gehalten

Foto: Hermann Ambach

völkerung durch karitatives Wirken nützlich zu machen. So half sie auch in der Nähsschule der Tertiarschwwestern aus. Hier kam ihr die Idee, die täglichen Maiandachten, die sie in ihrer Heimatstadt Rovereto zu besuchen gewohnt war, auch in Kaltern einzuführen. – Heute haben die Maiandachten mit recht profanen Schwierigkeiten zu kämpfen: späte Heimkehr von der Arbeit, ein reiches Unterhaltungs- und vor allem Fernsehangebot.

Der Maibaum

Der Brauch, einen Maibaum aufzurichten, ist seit dem 13. Jahrhundert belegbar. Der Baum ist Sinnbild der Zuversicht und Hoffnung auf eine glückbringende, fruchtbare Frühjahrs- und Sommerzeit. Als geeigneter Termin für das Aufstellen des Maibaums gilt der 1. Mai. Der Baum wird bis auf ein kleines Stück Wipfel entästet, entrindet und auf dem Dorf- oder Kirchplatz aufgestellt. Über seinen glatten Stamm versuchen die geschicktesten Burschen den Wipfel zu erreichen. Die Bräuche rund um den Maibaum werden in vielen Ländern der Welt gepflegt, besonders in Bayern. – Bei uns sind die Bräuche rund um den Maibaum weitgehend ausgestorben. Seit zehn Jahren wird am 1. Mai in Auer wieder ein Maibaum auf Initiative der Volkstanzgruppe aufgestellt, ebenso in Montan alle zwei Jahre. Einzelne Versuche der Wiedereinführung des Maibaumes in Aldein und Radein sind auf Privatinitiative zurückzuführen.

Die Bittprozessionen

Die Bittprozessionen sind Kreuzgänge, die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehen. Die Gläubigen bitten um gedeihliches Wetter für die Ernte und um Verschonung vor Unwettern und Katastrophen. Zum Abschluss spendet der Priester in feierlicher Form den Wettersegen. Die heute meist aufgelassenen Bittgänge fanden vorwiegend in der Bittwoche statt. Das ist die Woche, in die das Fest Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, fällt. Während heute in jeder Pfarrei nur mehr eine



Bandltanz der Volkstanzgruppe Auer rund um den Maibaum Foto: Volkstanzgruppe Auer

Bittprozession abgehalten wird, wurde früher an allen drei Tagen vor Christi Himmelfahrt gegangen.

Bittprozessionen an der Weinstraße

In Kaltern zog man zu den Ferialkirchen von Mitterdorf, St. Nikolaus und St. Anton, in alter Zeit auch nach St. Peter in Altenburg. In der Pfarre Kurtatsch ging man nach Graun und Entklar, in Aldein bis nach Maria Weissenstein. In Montan gab es eine Bittprozession nach Pinzon, Kalditsch und Auer. Oft waren es Flurprozessionen, die an einem Bildstock oder Feldkreuz vorbeiführten. Besonders feierlich war die gemeinsame Bittprozession der Pfarreien Montan und Auer: Schon früh morgens begaben sich die Montaner auf den weiten Weg nach Auer, wo sie von der Pfarrgemeinde mit den Kirchen- und Vereinsfahnen feierlich empfangen wurden. Nach der Messfeier um 8 Uhr in der Pfarrkirche suchte man ein

Wirtshaus auf, um Hunger und Durst zu stillen. Dann folgte die Bittprozession in umgekehrter Weise und die Aurer zogen mit den Montanern nach Montan, um dort ihre Messe zu feiern. Laut Erzählungen damaliger Bittgänger ging es am Nachmittag ganz lustig her. Nicht jeder der frommen Wallfahrer trat sofort den Heimweg an und so mancher tat sich schwer, überhaupt noch heimzufinden.

gotthard@diweinstrasse.bz

Neueröffnet



IsiHütte
AlmRestaurant Kalditscher-Wirt

Liebe Gäste,

wir sind wieder ab 15. Mai für Sie geöffnet.

Am So. 09. Mai feiern wir den Muttertag. Dazu gibt es bei uns ein spezielles Menü. Vormerkung erwünscht! Dienstag Ruhetag.

Jochgrimm - Kalditscher - Radein
Tel. 348 8108694 Isolde

Clown Tino's Ecke

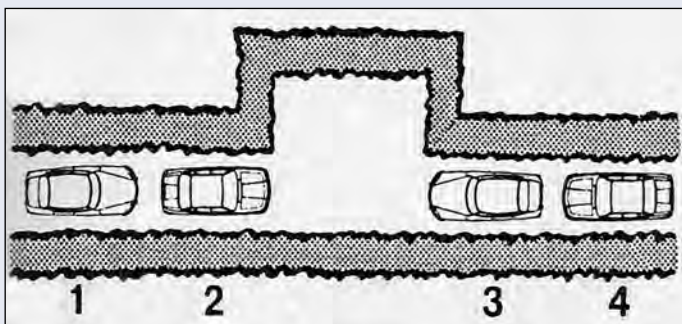


Komm lieber Mai und mache die B was war das doch gleich? Die Blumen, Sträucher oder Berge werden wieder rot. Nein, wie war doch gleich dieser Liedtext???? Während ich nachdenke könnt ihr euch mit der Kinderseite beschäftigen. Viel Spaß!



Verkehrschao

Bei unseren engen Bergstrassen kommt es gerne zu einem Verkehrschao ähnlich wie auf der Zeichnung. Wie lösen unsere 4 Autofahrer dieses Chaosproblem, sodass nachher jeder in seine Richtung beruhigt weiter fahren kann? In der Ausweichstelle passt immer nur ein Auto. Die 4 klugen Lenker beraten sich und in 7 Fahrtmanövern ist der Stau gelöst. Gelingt euch das auch?



Lösung: Während Auto 3 in die Ausbuchtung fährt, rückt Auto 4 etwas zurück. Auto 1 + 2 fahren nach rechts vor. Auto 3 hat nun Platz um nach links weg zu fahren. Auto 1 + 2 fahren mit dem Rückgang an ihre ursprünglichen Plätze zurück. Auto 4 nutzt die Ausbuchtung. 1 + 2 fahren daran vorbei und auch Auto 4 hat somit freie Fahrt nach links.

Tino's Zaubertrick



„Strohalmtrick“

Effekt: Wie von Geisterhand bewegt steigt der Zauberstab (Foto 1) aus den Flaschenhals, hüpfert auf und nieder und verschwindet schlussendlich wieder in der Flasche oder wird herausgenommen.



Foto 1

Utensilien: Flasche, Zauberstab, ca. 1m unsichtbarer Faden.

Trickbeschreibung und Vorbereitung: Um euch den Trick besser erklären zu können, habe ich auf den Fotos einen sichtbaren Faden genommen. Der unsichtbare Faden wird an einem Ende des Stabes (Foto 3) fixiert. Dazu könnt ihr z.B. einen Reißnagel nehmen oder ihn einfach ankleben. Da der Faden am Körper hängt (z.B. Knopfloch der Jacke) müssen wir uns nur noch von der Flasche entfernen und der Zauberstab steigt automatisch nach oben (Foto 2). Diese Bewegung sollte langsam und absolut nicht ruckartig durchgeführt werden. Denkt euch zu diesem Trick ein nettes Märchen aus.



Foto 2



Foto 3

Vorführung: Ich erzähle meine Version der Geschichte von Aladins Wunderlampe und seinen Flaschengeist, der heute keine Lust hat sich zu zeigen. Er überlässt mir die Aufgabe für euch zu zaubern. Anstrengen muss ich mich aber schon. Ich stelle die Flasche auf den Zaubertisch, hebe meine Hände waagrecht darüber und bewege merkwürdig meine Finger auf und ab. Langsam kommt der Stab zum Vorschein (Foto 2) und verschwindet auch schon wieder. Der Flaschengeist hat zu wenig Kraft den Zauberstab aus der Flasche zu schieben. Die Kinder sollen ihm dabei helfen und meine Bewegungen nachmachen. Wieder erscheint der Stab zögernd aus dem Flaschenhals und wenn er aus der Flasche ragt ergreife ich ihn mit einer schnellen Be-

wegung und zaubere weiter. Abschließend ruf ich in die Flasche „Danke lieber Flaschengeist“ und stelle sie dann in meinen magischen Ablagebehälter. Ich kann euch sagen, einen besseren Öffnungstrick gibt es fast nicht!

Tip: Wenn ihr denn Zauberstab für weitere Tricks benützt, dann empfehle ich euch den unsichtbaren Faden nach dem Flaschentrick einfach abzureisen oder den Stab immer bei euch am Körper einzustecken.

Viel Spaß und gut Trick



Lach- und Knobelwelt



Tierisches

Es handelt sich diesmal um einen Vogel, der fast so groß wie eine Turteltaube ist. In seinem Lebensraum müssen ausreichend Sträucher, Hecken und Bäume vorhanden sein. Unser Zugvogel frisst ausschließlich Insekten und seine Winterquartiere liegen in Afrika und in den Gebieten südlich des Äquators.



Kuckuck

Das Weibchen legt im Frühjahr bis zu 25 Eier und das immer in einem Nest anderer Vögel. Innerhalb weniger Sekunden wird pro Nest ein Ei gelegt. Ist hier nicht ausreichend Platz, dann werden ein bis zwei Eier der Wirtsvogel aus dem Nest entfernt oder gefressen. Aus dem fremd gelegten Ei schlüpft meistens als Erstes das eigene Kücken und schiebt dann die restlichen Eier langsam über den Nestrand. Die fehlenden Nest-

geschwister kann er durch schnelle Rufe imitieren und erhält somit eine größere Fressportion. Nach etwa drei Wochen verlässt er unbekümmert das Nest, wird aber längere Zeit noch weitergefüttert. Ich würde sagen, ganz schön gemein dieser Vogel und trotzdem hat er durch sein kurzes, interessantes Gezwitscher, vom Menschen eine „Hauptdarstellerrolle“ in einer Wanduhr bekommen.

Witze

- Die Mutter zu **Klein Doofi**: „Kannst du bitte schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Eine Stunde später kommt der kleine schluchzend und schniefend aus der Küche: „Ich schaff's einfach nicht das Zeug durch die Löcher zu stopfen!“

- Die Mutter kommt nach Hause. Sie fragt ihren Sohn **Furbissimus**: „War jemand da?“ Darauf er: „Ja.“ Die Mutter fragt: „Wer?“ Furbissimus antwortet: „Ich.“ Die Mutter meint: „Nein, nein ich meine ob jemand gekommen ist?“ Er sagt: „Ja, du!“

Zungenbrecher

Wenn hinter Fliegen Fliegen fliegen,
fliegen Fliegen Fliegen nach.

Früh fressen freche Frösche Früchte.
Freche Frösche fressen früh Früchte.

Jetzt ist es mir wieder eingefallen. Also rot wird schon gar nichts. Der Mai macht die Bäume wieder grün. Das ist der richtige Text zum Mai-Lied. Liebe Leser KLEIN und gross, das Schulende ist nahe und ihr müsst euch sicherlich vorbereiten um gut an zukommen. Wünsch euch deshalb was.

Clown Tino

Email: tino@diweinstrasse.bz



FENSTER FÜR MODERNSTE ANSPRÜCHE.

FENSTER- UND TÜRENSYSTEM TOP 90.

Die perfekte Symbiose aus Wärmedämmung, Technik und Design: Das Fenster- und Türensystem Top 90 kombiniert hochwertige Ästhetik mit innovativer Technologie. Große Glasflächen und minimale Rahmenansichten schaffen schlichte Eleganz, während energieoptimierte Detaillösungen ausgezeichnete thermische Werte garantieren.

Fenster, Türen und Glasanbauten

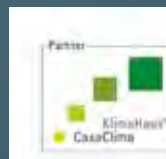
FINSTRAL



Uw **0,79**
W/m²K

TOP 90 Nova-line KAB
Kunststoff-Aluminium

- **Moderne Fensteroptik** durch außenseitig kaum sichtbares Flügelprofil mit großem Glasanteil und hohem Licht- und Energieeinfall
- Neue Kunststoff-Profilfarbe **Weiß mit satinierte Oberfläche**
- **90 mm Blendrahmenbautiefe** mit 6 Wärmedämmkammern für sehr guten Rahmendämmwert Uf 0,92 W/m²K
- **Mitteldichtungs-Profilssystem** mit besten Klassen für Luft- und Schlagregendichtigkeit und geschützten Beschlagsteilen
- **Ausgezeichnete Wärmedämmung** des Fensters Uw 0,79 W/m²K mit serienmäßig 40 mm Dreifachglas Ug 0,6 W/m²K
- Optionale **außenseitige Aluminiumverblendung** des Blendrahmens für eine umfangreiche Auswahl in der Farb- und Oberflächengestaltung



FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde
800 111999

Unterwegs...

EPPANER PIRATEN ENTERN SERIE A2

Der HC Eppan hat am 27. März den Serie A2 Meistertitel gewonnen. Den Blau-Gelben gelang in Wolkenstein ein hart erkämpfter 3:2 Siege nach Penaltyschießen gegen den HC Gröden. Damit schafften die Eppaner ein glasklaren „sweep“ also glatten Sieg in einer Serie von 4 Finalspielen ohne eigene Niederlage. Entsprechend ausgelassen wurde am 4. April der Titel in Eppan gefeiert, schließlich liegt der letzte Meistertitel bereits sieben Jahre zurück. Gratulation dem Eppaner Meisterteam auch vonseiten „der Weinstrasse“!

Alle Fotos auf dieser Seite: Georg Gaiser



NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN

Im Bezirk boomen die Seifenkistenrennen. In Eppan fand kürzlich die 3. Seifenkistenlandesmeisterschaft statt. In Kurtatsch hingegen will man Geschwindigkeitsrekorde brechen: Am 16. Mai findet dort ein Speeddown-Rennen statt.

Kürzlich fand in Eppan die von den Pfadfindern des Stammes Eppan organisierte 3. Seifenkistenlandesmeisterschaft statt. Es war die 3. Landesmeisterschaft, aber bereits das 5. Rennen, das organisiert wurde. „Beim ersten Rennen ging es noch darum etwas „Altes“ wiederzubeleben, mit den Kindern in der Pfadfindergruppe eine Kiste zu bauen, mit der sie am Rennen teilnehmen können“, sagt Hannes Larcher, einer der Organisatoren. Nach und nach wuchs die Veranstaltung, es wurde den Zuschauern entlang der Strecke mehr geboten, die Seifenkisten wurden zunehmend professioneller und ausgereifter.



Der Spaß steht im Vordergrund

Foto: www.eppan-seifenkiste.com

Mädchen, statt. Von 1935 an bis zum heutigen Tag wird die Weltmeisterschaft in Akron, Ohio, ausgerichtet. Die ersten dokumentierten Seifenkistenrennen in Südtirol fanden in den Siebzigerjahren statt, unter anderem in Eppan/Perdonig, in Marling und in Penon. 1992 fand in Corvara eine Europameisterschaft statt. Seit Ende der neunziger Jahre gibt es wieder regelmäßig Seifenkistenrennen im ganzen Land.

„schnell hinunter“ - Speeddown

In jüngerer Zeit entwickelten sich parallel zu den klassischen Seifenkisten auch andere Klassen die auf höhere Geschwindigkeiten ausgerichtet waren. In mehreren europäischen Ländern entstanden die unterschiedlichsten Gefährte und Kategorien, seit 1983 sind sie in einem europäischen Verband organisiert. Diese Sportart nennt sich Speeddown („schnell hinunter“). Am 16. Mai findet in Kurtatsch ein solches Speeddown-Rennen statt. Gerold Spitaler vom Team Speeddown.BZ erzählt, wie es zum Kurtatscher Rennen kam: „Begonnen hatte die Geschichte wie so oft eher zufällig. Wir, eine handvoll

zwei Saisonen für das Team aus Malegno haben die Südtiroler einen eigenen Club gegründet, das Team Speeddown.BZ. „Gleichzeitig war uns immer klar dass wir ein solches Rennen früher oder später auch bei uns in Südtirol organisieren wollten“, sagt Spitaler. Zuerst musste eine Strecke gefunden werden, was nicht ganz einfach ist, weil sie bezüglich Streckenverlauf mit interessanten Kurven, Steilheit, Sicherheit usw. mehreren Kriterien entsprechen sollte. Auch durfte der Verkehr nicht allzu stark beeinträchtigt werden und Parkmöglichkeiten für Teilnehmer und Publikum sollten vorhanden sein.

„Irgendwann stieß einer von uns auf die Strecke oberhalb von Kurtatsch. Sie hat alles zu bieten was es braucht um ein tolles Rennen zu organisieren.“ Gemeinsam mit der Bauernjugend Kurtatsch ging man ans Werk. Das Rennen findet auf der Landesstraße von Kurtatsch nach Fennberg



„Das war etwas völlig Neues für uns“

Foto: speeddown.bz

Aus Anfängern werden Profis

Mittlerweile sind sie bei vielen Rennen in Oberitalien gestartet, in Brescia, Vicenza, in der Toskana und in Turin. Dabei haben sie die Szene besser kennen gelernt und die Gefährte verbessert. Die Platzierungen bei den Rennen können sich mittlerweile sehen lassen. Nach

start. Start ist beim Gasthof Halbweg in der Fraktion Hofstatt. Die Streckenlänge beträgt ca. 1800 Meter, die Höhendifferenz 190 Meter und das durchschnittliche Gefälle 10,5%. Alle Infos bezüglich Anmeldung, Bauvorschriften und sonstiges Wissenswerte über das Rennen findet man auf www.speeddown.bz.

matthias.m@dieweinstrasse.bz



Wer zuerst unten ist, gewinnt

Foto: speeddown.bz

Mit 60 km/h abwärts

Während des Rennens geht es rasant zu, die Teilnehmer fegen mit Spitzengeschwindigkeiten um die 60 km/h durch die Hindernisse. Es sind aber nicht nur Slaloms zu umfahren, sondern auch eine Ampelprüfung zu absolvieren. Der Name Seifenkiste stammt aus den USA. Früher baute man die Gefährte unter anderem aus den hölzernen Verpackungskisten, in denen Firmen Seifenmittel und Käse an den Einzelhandel lieferten. Das erste größere „Soap Box Derby“, also Seifenkistenrennen, fand am 19. März 1933 in Dayton mit 362 gemeldeten kleinen Fahrern, darunter einigen wenigen

DER SOMMER KANN KOMMEN !!!

Sommerbetreuung CASA BIMBO PROJECT für Kinder von 4 - 11 Jahren in Branzoll, Pfatten, Neumarkt, Laag und Salurn.

Nunmehr zum vierten Mal organisiert die Sozialgenossenschaft CASA BIMBO PROJECT das Projekt ESTATE BAMBINI – KINDERFERIEN in den Gemeinden Branzoll, Pfatten, Neumarkt, Laag und Salurn. Während des Sommers 2010 kann die Genossenschaft somit ein Betreuungsangebot schaffen, das in einigen Gemeinden sogar vom **14. Juni bis 10. September 2010** reicht.

Den Kindern sollen interessante Ferien geboten werden: die Kinder werden ins Lido begleitet, es werden Ausflüge organisiert, außerdem können die Kinder an Gruppenspielen teilnehmen, können aber auch das freie Spielen



Auch im Sommer keine Langeweile

Foto: Casa Bimbo Project

mit einigen Freunden oder das genießen einiger ruhigen Momente erleben. Die Kinder werden von pädagogischen

MitarbeiterInnen deutscher und italienischer Sprache begleitet, die vorab von Seiten der Genossenschaft auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet werden. Auch Gruppe setzt sich aus Kindern beider Landessprachen zusammen. In dieser Form können die Kinder in einem natürlichen Miteinander die zweisprachige Südtiroler Realität leben.

Der Betreuungsdienst wird von Montag bis Freitag gewährleistet. Täglich besteht die Möglichkeit die Betreuung von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr zu nutzen. Eine gleitende Eintrittszeit bis 8.30 Uhr und eine flexible Abholzeit zwischen 14.00 und 16.00 Uhr ermöglicht es, den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden.

Außerdem müssen sich die Eltern um nichts weiter kümmern als die Kinder pünktlich und richtig gekleidet in die Betreuungsstätte zu bringen. Alles weitere organisiert die Genossenschaft: Mittagessen, Jausen, Ausflüge, Busse, Spiel- und Bastelmaterial ist im wöchentlichen Preis enthalten.

Der gesamte Dienst wird von einem Organisationsteam begleitet und unterliegt den Richtlinien der ISO – Zertifizierung 9001:2008.

In der heurigen Auflage des Sommerprojektes ist eine **Spendenaktion** besonders hervorzuheben: pro Einschreibung wird 1 Euro dem „Haus der Solidarität“ in Brixen zur Verfügung gestellt, um Projekte weiterzuführen, die von der verstorbenen Rittner Entwicklungshelferin Luzi Lintner begonnen wurden. Auch während des Sommers werden die Kinder Gelegenheit haben, das „Haus der Solidarität“ kennenzulernen und sich ein Bild über die geleistete Arbeit zu schaffen.

Schon seit Mitte April laufen die Einschreibungen. Interessierte Eltern können gerne ein Termin mit der Koordinatorin vereinbaren. Dazu genügt ein Anruf in unserem Verwaltungsbüro. Außerdem ist es möglich die Einschreibungen ohne Terminvereinbarung in unserem Büro im Pfarrheim von Leifers zu folgenden Uhrzeiten:

Mo: 08.30-12.30/14.00-17.00
 Di: 14.00-17.00
 Mi: 8.30-12.30
 Do: 10.00-13.00/14.00-16.00
 Fr: 8.30-12.30

Das gesamte Projekt findet in Zusammenarbeit mit den diversen Gemeinden statt und wird vom Amt für Schulfürsorge der Autonomen Provinz Bozen finanziert.

Weitere Informationen können gerne im Verwaltungsbüro der Sozialgenossenschaft eingeholt werden.

Tel. 0471 / 1925669
info@casabimboproject.it

NENA „MADE IN GERMANY“ TOUR 2010

Das Open-Air Konzert des Jahres in Südtirol findet heuer wieder in Bruneck statt. Nach Hubert von Goisern kommt nun die ewig junge Pop-Oma NENA. Am Samstag 24. Juli 2010 ist es soweit!

NENA und kein bisschen leise – was wurde über sie nicht schon alles geschrieben. NENA kann mit Gewissheit von sich behaupten, sowohl in ihrem Privatleben, als auch als öffentliche Person alle erdenklichen Höhen und Tiefen miterlebt zu haben. Was bleibt ist der dringende Verdacht, dass eine Künstlerin, die seit über einem Jahrzehnt kein Jahr ohne Tournee vergehen lässt, eine Künstlerin, die auch im bald 25sten Jahr ihrer Karriere stets innerhalb der ersten Sekunden eines Songs sofort erkannt wird, wohl wirklich was zu erzählen haben muss.

NENA hat alle beeinflusst:

Die 80er, als sie mit ihrem Millionenhit „Nur geträumt“ ihre Karriere startete, die sie mit den legendären „99 Luftballons“ weltweit ausbaute; die 90er, in denen sie den Weg zu sich selbst als Solokünstlerin fand und schließlich das laufende Jahrtausend, das ihr das stärkste Comeback bescherte und sie sowohl als Musikerin als auch als Autorin erneut ganz nach oben brachte.

NENA steht für Emotionen. Eines der größten Geheimnisse hinter NENA's Erfolg ist wohl folgende Tatsache: hier ist nichts kühl kalkuliert. Sich immer wieder in die Herzen der Menschen zu singen,



Nena live im Juli! Foto: www.helli.info

schafft wahrscheinlich nur, wer „wahr ist“.

Am 24. Juli kommt NENA nach Südtirol, auf den Rat-

hausplatz in Bruneck, unter dem Motto „Made In Germany 2010“! Mit im Gepäck hat sie ihr neues Studioalbum „Made In Germany“, das sind 13 phantastische Popsongs, hypermodern und zeitgemäß, tanzbar, rockig, eben feinsten Pop. Auch einfühlsame Balladen, gepaart mit Texten, die so direkt in die Seele schauen, sind mit dabei.

Am Samstag, 24. Juli 2010 am Rathausplatz in Bruneck mit Beginn um 21.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr. Kartenvorverkauf in allen Athesia-Filialen, www.athesiaticket.it - www.oeticket.com (35,00 Euro+VVG). Weitere Infos unter: www.helli.info

IMMER MEHR ZIVIS BEIM WEISSEN KREUZ

Derzeit arbeiten 16 Zivildienstlerinnen und 20 Zivildienstler mit den rund 2.300 Freiwilligen als Freiwillige beim WEISSEN KREUZ mit. Voriges Jahr waren insgesamt nur 25 Zivis dabei.

Der Zivildienst bei den Weißen wird immer attraktiver. Eine gute Erste-Hilfe-Ausbildung, die später anerkannt wird, Reinschnuppern in den Sozial- und Gesundheitsbereich vor der definitiven Berufswahl, in einem jungen Team zusammen arbeiten, neue Erfahrungen sammeln und dafür entlohnt zu werden, das sind einige der Motive, beim Freiwilligen Zivildienst mitzuarbeiten.

Zivildienstler führen hauptsächlich Krankentransporte durch und leisten dabei einen sehr wertvollen Dienst am Mitmenschen. Der freiwillige Zivildienst richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 18 und 28 Jahren.

Aktuell üben 36 Freiwillige Zivildienstler/-innen den Dienst in 24 Sektionen des Weißen Kreuzes aus. Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Auf Grund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz könnten sich die Zivildienstler leichter dazu entscheiden auch weiterhin im sozialen Bereich tätig zu sein.

Vom ersten Projekt bis heute haben **81 Jugendliche** den Zivildienst beim Weißen Kreuz gemacht. Die Bilanz: 65 davon sind noch im Verein als freiwillige Mitglieder aktiv. Das sind über 80 Prozent. Um



WK-Zivis im Einsatz

Foto: Weisses Kreuz

weitere Zivildienstler/-innen für das nächste Projekt zu gewinnen, organisiert das Weiße Kreuz folgende Informationsveranstaltung: In deiner Nähe in Bozen informiert das WEISSE KREUZ

darüber am Mittwoch, 26. Mai, im Sitz des Weißen Kreuzes, Lorenz-Böhler-Str. 3, in der Nähe des Krankenhauses um 17 Uhr. Weitere Informationen: www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi.

HOCH HINAUS IN KALTERN

Der Abenteuerpark Kaltern ist der größte Hochseilgarten Südtirols und jetzt kommen noch zwei aufregende Parcours dazu: Der Parcours „Schwarz Super“ für die Hartgesottener (20 Meter Höhe) und der Parcours „Orange“ (5 Meter Höhe), für noch höhere Aufgaben. Beide neuen Parcours dürften Groß und Klein begeistern, bei den ersten Probeläufen erwiesen sie sich bereits als „hitverdächtig“.

Der Abenteuerpark Kaltern bietet mit 15 verschiedenen Parcours und über 120 Elementen eine natürliche Herausforderung für einen spannenden Tag in der Natur. Auf einer Fläche von rund 10.000 m² können Alt und Jung die Vogelperspektive auf verschiedenen Parcours genießen. Vom Kinderparcours ab 3 Jahren bis zum „Schwarz Super“-Parcours warten spannende Klettererlebnisse auf Jedermann.

Kletterspaß verschenken

Wer etwas Ausgefallenes schenken will, für den gibt es eigens Gutscheine, für einen Besuch oder eine Saisonkarte im Abenteuerpark Kaltern.



In Kaltern steht Südtirols größter Kletterpark

Foto: Abenteuerpark Kaltern

Der Abenteuerpark Kaltern ist nicht nur der größte im Lande, sondern auch sehr schön gelegen: In den Buchen, Fichten und Lärchen in Altenburg sind die Plattformen verankert, von denen aus Elemente unterschiedlicher Art und Schwierigkeit starten. Netze, Balken,

Baumstämme, Seilbahnen und Brücken mit Längen zwischen 3 und 60 Metern bilden die Verbindung zwischen den Bäumen. Spezialisierte Trainer erklären bei der Einschulung die Handhabung der Sicherheitsausrüstung und den korrekten Ablauf der Begehung.

Natur anders erleben

Besonders beliebt sind im Abenteuerpark die 20 Seilrutschen, die so genannten Flying Fox. Eigens ausgearbeitete Klassenprogramme speziell für Schulklassen und Jugendgruppen konzipiert, bieten eine schöne Gelegenheit sich als Team kennen zu lernen, Verantwortung füreinander zu übernehmen, Grenzen zu überwinden, körperlich aktiv zu werden und in der Natur Abenteuer zu erleben.

Ob Geburtstag, Polterabend oder Sommerfest, Betriebsausflug oder Firmentraining - im Abenteuerpark Kaltern erleben Sie Ihr Fest der ganz besonderen Art.



Abenteuerpark KALTERN
GRÖSSTER Hochseilgarten Südtirols

120





neue Parcours
20 Flying Fox

öffnungszeiten

	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
1	SA			SO		
2	SO					SA
3			SA			SO
4			SO		SA	
5		SA			SO	
6		SO				
7				SA		
8	SA			SO		
9	SO					SA
10			SA			SO
11			SO		SA	
12		SA			SO	
13		SO				
14				SA		
15	SA			SO		
16	SO					SA
17			SA			SO
18			SO		SA	
19		SA			SO	
20		SO				
21				SA		
22	SA			SO		
23	SO					SA
24			SA			SO
25			SO		SA	
26		SA			SO	
27		SO				
28				SA		
29	SA			SO		
30	SO					SA
31			SA			SO

T +39 347 8 010 960
www.abenteuerpark.it



Directed by Bergführer Luis Strobl
& Bergführer Paul Sapelza

09.30 - 19.00 Uhr	09.30 - 17.30 Uhr
09.30 - 18.00 Uhr	09.30 - 17.00 Uhr
09.30 - 18.30 Uhr	

DIE WANDERSAISON KANN KOMMEN...

Seit fast zwei Jahren gibt es in Bozen und Brixen die Südtiroler Northland-Stores. Jetzt im Mai bereiten sich auch die beiden Geschäfte auf die bevorstehende Wandersaison vor. In den Northland-Stores finden Interessierte alles rund ums Wandern, Camping oder für die Freizeit.

Obwohl Northland als österreichischer Spezialist für Outdoorbekleidung weltweit vertreten und in vielen Ländern marktführend ist, kannten vor 2 Jahren kaum Kunden aus dem Bezirk die Marke. So war es vor allem Neugier, die sie in die Geschäfte nach Bozen oder Brixen führte. Nachdem sich viele von der Qualität, der Funktionalität, den innovativen Materialien sowie vom hohen Tragekomfort überzeugen konnten, waren auch viele Kunden aus unserem Bezirk begeistert. Northland punktet zudem durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis in einem ansonsten überwiegenden Hochpreissegment.



Grosse Auswahl zu fairen Preisen

Foto: Northland Bozen

Reichhaltiges Sortiment

Bei Northland findet man Freizeitmodetrends für die ganze Familie sowie Campingzubehör, Zelte, Rucksäcke, Reisetaschen, Schuhe, Funktionsunterwäsche bis hin zu Skibekleidung für Groß und Klein, mit ständig wechselnden

Waren und Kollektionen, so gibt es auch Sport- und Skibrillen von Salice, Rucksäcke von Deuter, Wanderstöcke von Leki, Schneeschuhe von Tubbs und MSR sowie atmungsaktive Unterwäsche von Craft. Auch Merino-Unterwäsche, Freizeit- und Bergschuhe von Scarpa,

Lowa und Salomon gehören mittlerweile zum Wartensortiment. Seit kurzem bietet Northland auch Original-Jacken von Northface an. Rege Nachfrage herrscht auch nach Ausrüstung für Sport- und Freizeitkletterer. Neu im Warensortiment sind auch Rad- und Laufbekleidung, GPS-Navigationsgeräte von Garmin oder die neuesten Funktionsuhren von Suunto.

Für die persönliche Beratung der Kunden steht ein gut geschultes Team zur Verfügung. Northland bietet auch die Personalisierung der Outdoorbekleidung und -ausrüstung an; ein Service, der besonders von Firmen, Vereinen und Sportmannschaften genutzt wird.

Wanderjacke Northface Mod. Resolve
wasser- und winddicht, atmungsaktiv

Herren- und Damenmodelle **€ 99,00**

Kindermodell **€ 69,95**

versch. Wander- und Freizeithosen
Damen-, Herren-, Kindermodelle, auch extralange und große Größen

NORTHLAND PROFESSIONAL
www.northland-pro.com

Bergschuhe von Lowa, Scarpa, Northland, Salomon und Northface

z.B. Wanderschuh Scarpa Tibet Goretex blau **€ 145,00**

Kinder-Wanderschuh Mowgli Goretex orange **€ 69,95**

-10% für Mitglieder

Berge erleben

ALPENVEREIN SÜDTIROL

Kindertragen Deuter
verschiedene Modelle und Farben

z.B. Deuter Kid Comfort II **€ 169,95**

Kinderrucksack Deuter Junior 18L

€ 29,95

...TESTED UNDER EXTREME CONDITIONS...®

Northland Stores
Bozen, Bindergasse 31, Tel. 0471 052 940, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Brixen, Säbenertorgasse 3, Tel. 0472 970 780, Mo-Fr 9-12.30, 15-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

EIN BRETT, DAS DIE WELT BEDEUTEN KANN...

Dass das „königliche Spiel“ nicht nur der geistigen Erholung dienen, sondern durchaus auch als Sport betrieben werden kann, davon zeigt sich Alexander Bertagnolli überzeugt. Der 27-Jährige aus Kaltern gehört seit mehreren Jahren zur heimischen Schachelite und ist auf dem besten Weg, als erster Südtiroler den Titel des Internationalen Meisters verliehen zu bekommen.

Sieg beim Osterturnier

Am letzten Ostermontag war es wieder soweit: Mit 7,5 Punkten aus neun Partien konnte sich Alexander Bertagnolli zum zweiten Mal nach 2002 den Sieg bei einem der wichtigsten landesweiten Schachturniere sichern. Das Kalterer Osterturnier fand heuer bereits zum 25. Mal statt und gehört zu den beliebtesten Turnieren der Region, was die rege Teilnehmerzahl belegt. Insgesamt 85 Schachbegeisterte zwischen 10 und 85 Jahren zeigten ihr Können auf 64 Feldern, wobei eine maximale Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler die Nerven zusätzlich anspannte. „Hat man derart wenig Zeit, so muss das Gefühl für die Position eher als Logik die Entscheidung für einen Zug tragen“, meint Bertagnolli.

Ein ernstzunehmender Sport

Ganz anders verhält es sich bei üblichen Meisterschaftsspielen: Jedem Spieler stehen für 40 Züge zwei Stunden Bedenkzeit zur Verfügung, und so kann eine Partie nicht selten bis und über vier Stunden in Anspruch nehmen.



Alexander Bertagnolli in seinem Element

Foto: IF

Dabei ist aufgrund ständiger Konzentration der Kalorienverbrauch enorm: „Eine intensive Partie lässt sich etwa mit einem Halbmarathon vergleichen“, unterstreicht der Kalterer. Getreu dem Leitsatz „mens sana in corpore sano“ trainieren Schachprofis deshalb nicht nur ihren Geist, sondern achten ebenso auf ihre körperliche Fitness. Überhaupt sei das Bild des Schachspielers als verschrobener, verschlossener und weltfremder Einzelgänger unrichtig: „Schach

hat viel mehr mit dem alltäglichen Leben zu tun, als man annehmen möchte.“

Wert, den diverse Schulen in Deutschland bereits erkannt haben,“ so Bertagnolli. Dort wird Schach als Wahlfach angeboten, wie in mehreren osteuropäischen Ländern und Russland bereits seit Jahrzehnten üblich.

Faire Konkurrenzkämpfe

Nicht über die Schule, wohl aber über seinen älteren Bruder Gerhard hat Alexander Bertagnolli den Weg in die Schachwelt gefunden. „Wie so oft geht es im frühen Leben eines jüngeren Bruders vor allem darum, dem älteren in Allem nachzueifern, und: ihn zu übertreffen. So erging es auch mir, als ich im Alter von etwa vier Jahren das Schachspiel erlernt



Ein Blick auf den Spielsaal des Osterturniers 2010

Foto: SK Kaltern

Eine Lehre fürs Leben

Gerade für junge Menschen kann das Spiel die Charakterbildung fördern: „Beim Schach werden logisches Denken und Phantasie angeregt, außerdem lernt man, mit Niederlagen umzugehen und den Gegner stets mit Respekt zu behandeln. Ein unschätzbare pädagogischer

habe.“ Als sich nach einigen Jahren die ersten Siege bei Jugendwettkämpfen zeigten, stieg die Motivation des Kalterers weiter. Über mehrere Jahre hinweg konnte er bei Jugenditalienmeisterschaften überzeugen und belegte mehrmals die Ränge zwei bis fünf. „Ein Sieg war mir nie vergönnt“, gesteht

Wandern und Genießen auf der Lüsner Alm.
Almkäserei und Übernachtungsmöglichkeit.



Kreuzwiesen Alm
Schutzhütte Kreuzwiesenalm Familie Hinteregger Herbert
Lüsner Alm | Tel. 0472 413 714 - 333 74 848 80
www.kreuzwiesenalm.com | info@kreuzwiesenalm.com

er, „die Konkurrenz war in jenen Jahren einfach besser.“

Auf dem Weg zum Internationalen Meister

Mittlerweile gehört Bertagnoli seit Jahren zur Südtiroler Spitze, doch beschränkt er sich keineswegs nur auf heimische Bretter: Seit geraumer Zeit steht er im Dienste eines bundesdeutschen und eines österreichischen Schachvereines, respektive dem SK Böblingen in Baden-Württemberg und dem SK Innsbruck/Rum. Dort erbrachte er in den letzten Monaten mehr als gute Leistungen, die ihn zum Titelanwärter der zweithöchsten internationalen Auszeichnung für Schachspieler machen: Den Titel des Internationalen Meisters (IM). „Ich hoffe, ich kann die erforderlichen Punkte bereits heuer erzielen“, meint Bertagnoli zuversichtlich. „Zwar glaube ich auch durchaus den höchsten Titel anstreben zu können, den des Großmeisters, doch bräuchte ich dafür eine mindestens einjährige Auszeit und eine ausnahmslose Fokussierung darauf, um den Titel letzten Endes doch nur vielleicht zu erlangen.“ Ob sich das lohne, daran zweifelt er. Für ihn war und wird Schach wohl immer ein ernstes Hobby und spielerischer Ernst bleiben.

Südtiroler Randexistenz

Was die Südtiroler Schachszene angeht, so zeigt sich diese als durchaus engagierte und talentierte, doch zuweilen von der medialen Aufmerksamkeit ausgeschlossene sportliche Randgruppe. Neben dem 14-maligen Landesmeister Gröden gibt es mit Bozen, Naturns und Ehrenburg weitere gute und aktive Klubs. Insgesamt aber ereilt Südtirol aber das gleiche Schicksal wie Restitalien: Im Vergleich zu Österreich und Deutschland ein „Schach-Entwicklungsland“ zu sein. Dem entgegenwirkend will der Schachklub Kaltern in den kommenden Monaten mehrere Veranstaltungen organisieren, bei denen das Schachspiel einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden soll: Neben einem Riesenschachbrett soll etwa am Kalterer „Langen Donnerstag“ im Juni eine Simultanpartie stattfinden, bei der Bertagnoli gleichzeitig gegen bis zu 15 Spieler antreten wird. „Das soll bei weitem nicht nur eine Werbung für den Kalterer Klub darstellen, sondern für den Schachsport im allgemeinen“, so Bertagnoli.

Historisches Spiel

Das Wort Schach kommt vom persischen „Schah“ was übersetzt so viel heißt wie König – daher wird das



Quer durch alle Generationen: Jung gegen Alt beim Ostermontagturnier

Foto: SK Kaltern

Schachspiel auch als königliches Spiel bezeichnet. Der Vorläufer aller Spiele aus der Schachfamilie, also nicht nur des europäischen Schachs, entstand vermutlich in Nordindien aus einem Vierpersonenspiel. Über Persien und nach dessen Eroberung

durch die Araber in Folge der Islamischen Expansion wurde das Schachspiel weit verbreitet. Schach ist vor Dame, Mühle, Halma und den vielen Pachisi-Abkömmlingen das populärste Brettspiel in Europa.

ivan@dieweinstrasse.bz



Der Landesmeister 2007/08: Der SK Kaltern/Tramin mit Nicholas Paltrinieri, Alexander und Gerhard Bertagnoli, Horst Kerschbaumer, Elmar Thaler (v.l.n.r.)

Foto: SK Kaltern

SEILBAHN UNTERSTELL • NATURNS

hoheggerit

Erlebniswelt Naturnser Sonnenberg

Naturns | Tel. +39 0473 66 84 18 | www.unterstell.it

GOLFEN AM BERG

Der Golfplatz Petersberg ist Südtirols ältester Golfplatz und zählt nach wie vor zu den schönsten im ganzen Alpenraum. Vor kurzem erfolgte der Saisonstart 2010. Damit kann wieder in der herrlichen Umgebung von Petersplatz Golf gespielt werden.

Auf der Fläche des Steinacherhofes samt angrenzenden Grundstücken wird seit 21 Jahren Golf gespielt. Hier spielt man auf einem Course mit starkem eigenem Charakter, den man so eben nirgendwo findet. Da steht alter Baumbestand an den Fairways, verstecken sich Grüns hinter Föhren, öffnen sich Spielbahnen, dass man denkt, man schlägt den Ball ins Etschtal hinunter. Es ist mit Par 71 kein Platz für Longhitter, hier ist einfühlsames Spiel angesagt. Man muss sich hinein-fühlen in die Natur, in der der Platz gebaut ist. Dass der Golfer hier im gemütlichen Clubhaus auch als Feinschmecker auf seine Rechnung kommt, sei nur nebenbei erwähnt.



Gemütlich Golfen

Foto: GC Petersberg

Und los geht's

Am 17. April begann die neue Saison im Golf Club Petersberg. In diesen Tagen beginnen auch die Kinderkurse im Golf Club. Zum einen findet

ein wöchentliches Training am Freitagnachmittag statt und nach Schulende

sind noch zwei Intensivwochen mit Golf- und Englischunterricht geplant. Die Interessierten Jugendlichen und/oder Eltern können sich im Sekretariat des Clubs melden.

Wer das Golf Spielen in Petersberg erlernen will, kann auf das Anfängerpaket 2010 zurückgreifen, alles zum Preis von 290 Euro:

- Tesseramento libero – direkte Verbandseinschreibung mit FIG-Ausweis

- 8 Trainerstunden mit dem Golflehrer Anthony Jackson zu je 30 Min.

- Driving-Range-Bälle während des Unterrichts

- Leihschläger und freier Zugang zu den Übungsanlagen für zwei Monate

- 1 Green-Fee für einen Wochentag nach Erhalt der Platzreife

- Golf-Regel-Buch

- 1 Golfhandschuh

Mitgliedschaft im Golf Club

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Golf Club Petersberg beträgt 1.350 Euro inklusive aller Beiträge für Golfverband, Versicherungen usw. Neu in dieser Saison ist, dass jedes Mitglied auch bis zu 3 Gäste einladen kann, welche in diesem Falle kein Green-Fee entrichten müssen. Für Kinder und Jugendliche beträgt der Mitgliedsbeitrag zwischen 280 und 685 Euro.



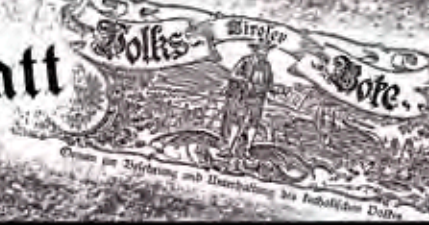
Unterkinkel 5

I-39050 Petersberg | Deutschnofen (BZ)

Telefon: +39 0471 615 122

Fax: +39 0471 615 229

www.golfclubpetersberg.it



Ginst an der Weinstraße...

Wahlkampf vor 100 Jahren

Aufruf der katholisch-konservativen Partei an die Landtagswähler des Wahlbezirkes Meran-Glurns-Kalturn-Tramin am 21. Januar 1910: Am Montag, den 24. des Monats fällt die Entscheidung. An diesem Tage wird gekämpft zwischen katholisch und liberal. Männer, erinnert euch an diesem Tage, wessen Söhne ihr seid, dass ihr einem Volke entstammt, das durch seinen treu bewahrten katholischen Glauben groß geworden ist. Die Religion führt die Völker zur wahren Kultur und wahrem Glück. Die Geschichte kennt kein Reich, das

nicht untergegangen wäre, sobald aus seinem Innern die Religion verbannt wurde. Der Liberalismus ist ein Feind der Religion. Er ist kein katholischer Geist. Er ist ein fremder, rechtlos eingedrungener Volksfeind. Hinaus mit ihm aus unseren Herzen! Das sei der Schlachtruf am 24. Januar. Dem Liberalismus steht an diesem Tage als Schutztruppe zur Seite die Sozialdemokratie, diese grimmige Christushasserin, die Verächterin jeder erhabenen Überzeugung, die rücksichtslose Feindin jeder gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung. – Katholische Männer! Auf zum Kampf gegen diese beiden



Bozner Nachrichten vom 23.4.1910

Erzfeinde unseres Landes und unseres Volkes. Wähler, tut eure Pflicht und gebt am Montag, den 24. Januar eure Stimme dem katholischen Kandidaten Johann Dissertori, Vizebürgermeister in Kalturn.

Tiroler Volksblatt vom 22.1.1910

Der Hauptgemeindevater

Montan, 16. Februar 1910: Eine recht fürsorgliche Mutter ist die Gemeinde Montan. Die Bauern dürfen sich nicht darüber beklagen, weil sie so gut gehalten sind, und die Kleinhäusler dürfen erst recht nicht das Maul aufmachen, weil ihnen sonst der Hauptgemeindevater gleich darüber streicht, dass sie fürderhin gern schweigen. So eine eigene Geschichte ist auch die vom Holzbezugsrecht. Die Bauern, welche Teilwälder besitzen, bekommen Prügel aus dem Gemeindevater, sogar unter den Lieferkosten zur Gemeindevater gestellt. Wenn aber ein Armer ein Bauholz braucht, so bekommt er keines oder teurer, als es die Bauern bekommen. Wenn ein Bauer baut, so ist das Haus alt und hat Recht auf Bauholz. Baut aber ein Kleinhäusler seine Hütte besser aus, so sieht man das als einen

Neubau an und er kann zahlen. Dagegen kommt niemand auf, denn in Montan schafft nur einer. Wenn sich die Kleinhäusler auch vier Vertreter in den Gemeinderat wählen, so können sie dort doch nur, wie er selber sagt, das Maul aufheben. Freilich, sie heben das Maul auf und bringen es vor Schrecken nimmer zu. Es ist jetzt auch so. Wenn wir Kleinhäusler auch uns wehren wollten, so heißt es gleich: „Wenn's nicht still seids, kriegs gar nichts mehr.“ – So geht es bei uns zu, in Montan.

Tiroler Volksblatt vom 19.2.1910

Der Bock will ins Rathaus

Tramin, 25. November 1909: Am 21. des Monats 2 Uhr früh wurde gegen unser schönes Rathaus ein böser Anschlag vollführt. Von 2 Uhr früh ab hörte man fast zwei Stunden lang mit lautem Krachen gegen die Rathausstür hämmern. Es war ein Bock. Der einzige Bewohner des Hauses versuchte zuerst mit gütigem Zureden das mit stürmischem Verlangen Einlass fordernde Tier zu beruhigen. Dann probierte er mit dem Inhalt eines Blumentopfes, das gegen die geheiligten Pforten immer ungestümer anrennende Vieh zu verschrecken. Doch vergebens: Mochte es vielleicht eine fette Krippe drinnen wittern? So oder ähnlich mögen wohl manche Bürger gedacht haben in Rücksicht auf die materiellen Vorteile (z. B. billigen Holz- und Wasserbezug) mancher ihrer Gemeinderäte und Ausschussmitglieder. Kurz und gut, der Bock war nicht fortzubringen, ehevor er nicht losgebunden wurde. – Neckische Kobolde hatten wohl in weinseliger Stimmung das Tier dorthin gebracht.

Der Tiroler vom 27.11.1909



ABO - 2010

Ja, ich möchte „Die Weinstraße“ unterstützen!

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns, „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbeitrags unterstützen:

* ABO-Freund...

...der „Weinstraße“ werden Sie durch die Einzahlung eines Jahresbeitrags von

10,00 Euro

* ABO-Gönner...

...der „Weinstraße“ werden Sie durch die Einzahlung eines Jahresbeitrags von

30,00 Euro

* Auslands-Abonnent...

...der „Weinstraße“ werden Sie durch die Einzahlung eines Jahresbeitrags von

55,00 Euro

Unsere Konten:

Südtiroler Sparkasse:
IBAN IT46 A 06045 58370 000000000300

Raiffeisen:
IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903

BancoPosta:
IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den nebenstehenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugeschickt.

CONTI CORRENTI POSTALI - Ricevuta di Versamento / POSTKONTOKORRENT - Empfangsbescheinigung für Einzahlung

€ sul C/C n. auf das K/K Nr. 8 9 1 0 5 5 3 0 di Euro über Euro

IMPORTE IN LETTERE / BETRAG IN BUCHSTABEN

INTESTATO A / LAUTEND AUF

„die Weinstraße“ - AHEAD GmbH, Galvanistraße 6/c, 39100 Bozen

CAUSALE / EINZAHLUNGSGRUND

ABO-Freund ABO-Gönner ABO-Ausland

ABO-Nummer:

ESEGUITO DA / DURCHFÜHRT VON

VIA - PIAZZA / STRASSE - PLATZ

CAP / PLZ

LOCALITÀ / ORT

BOLLO DELL'UFFICIO POSTALE/STEMPEL DES POSTAMTES

CONTI CORRENTI POSTALI - Ricevuta di Accredito / POSTKONTOKORRENT - Guthabbescheinigung

€ sul C/C n. auf das K/K Nr. 8 9 1 0 5 5 3 0 di Euro über Euro

TD 451 IMPORTE IN LETTERE / BETRAG IN BUCHSTABEN

INTESTATO A / LAUTEND AUF

A H E A D G M B H G A L V A N I S T R A S S E 6 / C
3 9 1 0 0 B O Z E N

CAUSALE / EINZAHLUNGSGRUND

ABO-Freund ABO-Gönner ABO-Ausland

ABO-Nummer:

ESEGUITO DA / DURCHFÜHRT VON

RESIDENTE IN VIA-PIAZZA / WOHNFACH IN

CAP / PLZ LOCALITÀ / ORT

BOLLO DELL'UFFICIO POSTALE/STEMPEL DES POSTAMTES

codice bancoposta / bancoposta Kode

IMPORTANTE: NON SCRIVERE NELLA ZONA SOTTOSTANTE / WICHTIG: NICHT IN UNTERSTEHENDEN RAUM SCHREIBEN
importo in euro / Betrag in Euro numero conto / K/K Nr.

Banco Posta